

September 2008 bis Juli 2009
Eine Veranstaltungsreihe
des bilderhaus e.V. Gschwend
www.bilderhaus.de

Winter Musik



Herzlich W

Liebe musikwinter-
Besucherin,
lieber musikwinter-
Besucher,

eine Schnapszahl ist eine mehrstellige Zahl, die ausschließlich aus identischen Ziffern besteht. Schnapszahlen sind zum Beispiel: 11, 777, 3333. Oder 22.

In der Mathematik spielen die Schnapszahlen im Dualsystem eine wichtige Rolle. Fachleute sagen, dass es sich bei einer Schnapszahl um eine milde Form der Zahlenmagie handelt, da die Gleichheit der Ziffern willkürlich von der gewählten Zahlenbasis abhängt. Was immer die Fachleute uns damit sagen wollen... Warum aber nennt man diese Zahlen ausgerechnet Schnapszahlen? Eine Deutung bezieht sich auf die Tatsache, dass nach übermäßigem Alkoholkonsum doppeltes Sehen auftreten kann, wodurch aus einer 33 eine 333 oder gar eine 3333 werden kann. Oder aus einer 2 eine 22.

Der musikwinter feiert in diesem Jahr seinen 22. Geburtstag. Die Deutung, die sich auf übermäßigen Alkoholkonsum bezieht, fällt, ich habe nachgezählt, in diesem Fall eindeutig aus.

Folgen wir aber den Mathematikern, muss es sich beim musikwinter, zumindest in diesem Jahr, um etwas Magisches handeln. Gut möglich: Einige Trompeter werden definitiv für magische Momente sorgen – im Jazz und in der Klassik. Es gibt eine neue Reihe innerhalb der Klassik-Reihe – hier wird nicht nur Musik gespielt, sondern auch auf magische Weise über Musik geredet – Szymanski's. Und das Gastland unserer literarischen Reihe, Italien, ist mit rationalen Argumenten längst nicht mehr greifbar.

In der Reihe Weltreligionen stellen wir Menschen vor, die nicht an Magie glauben und in der Rendezvous-Reihe weisen wir nach, dass die Welt keinerlei Magie bedarf, um gerettet werden zu können. Und so ganz nebenbei streifen wir das seit Monaten in allen Medien heiß diskutierte Thema: 40 Jahre 68. Mit Klaus Wagenbach haben wir einen Protagonisten der APO-Bewegung zu Gast, und mit Prof. Dr. Schnädelbach einen Protagonisten der Frankfurter Schule. Beide zählen zu der Fraktion, die nicht an Magie glaubt. Aber in diesem Jahr, im Schwäbischen Wald tragen sie dazu bei. Sie sehen: Magie entzieht sich der Logik! Viel Spaß in der neuen Saison. Viel Spaß in Gschwend!

Wir freuen uns auf Sie !

Bis bald in Gschwend
Ihr bilderhaus-team

Vorverkaufs- Stellen

Aalen
Fremdenverkehrsamt
Marktplatz 2
73430 Aalen
Tel. 07361/52 23 58

Gaildorf
Buchhandlung Schagemann
Karlstraße 8
74405 Gaildorf
Tel. 07971/44 33

Gschwend
bilderhaus e.V.
Brunnengässle 4
74417 Gschwend
Tel. 07972/722 22

Schul- u. Bürobedarf Grau
Am Marktplatz
74417 Gschwend
Tel. 07972/722 36

Murrhardt
Buchhandlung Mauser
Grabenstr. 23
71540 Murrhardt
Tel. 07192/8606

Schorndorf
MK Ticket
Unterer Marktplatz
73614 Schorndorf
Tel. 07181/929451

Schwäbisch Gmünd
Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/59 98

i-Punkt Touristinformation
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/603-4250

Schwäbisch Hall
Zeitungsverlag Schw. Hall
Haaßstraße 5+7
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/404-121

Welzheim
Limes-Buchhandlung
Wilhelmstr. 16
73642 Welzheim
Tel. 07182/92 93 68



Willkommen zum 22. Gschwender musikwinter

Regierungspräsident Johannes Schmalzl



Zum 22. Gschwender musikwinter heiße ich Sie alle sehr herzlich hier im malerischen Gschwend willkommen. Ich freue mich, dass der Gschwender musikwinter inzwischen schon zu einer Institution geworden ist, die nicht mehr hinwegzudenken ist. Der Gschwender musikwinter ist heute mit dem

Herannahen der vierten Jahreszeit untrennbar verbunden.

Ich danke dem Team des bilderhaus e.V., allen seinen Mitgliedern und Freunden sowie allen Künstlerinnen und Künstlern herzlich für ihr großartiges Engagement bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses ehrgeizigen, anspruchsvollen Programms und wünsche dem Gschwender musikwinter einen guten Verlauf und vor allen Dingen zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Schon der griechische Philosoph Aristoteles sagte: „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.“ Und damit hat er Recht: Musik macht Freude – denen, die sie machen und denen, die sie hören.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Freude, viele gute Begegnungen und Gespräche und viele vergnügliche, erfüllte Stunden beim Gschwender musikwinter.

Johannes Schmalzl
Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart

Klaus Payel, Landrat des Ostalbkreises



Zum 22. Mal richten die Scheinwerfer ihren Fokus auf Gschwend, wenn der Gschwender musikwinter mit besonderen kulturellen Leckerbissen erneut Maßstäbe in der Kulturszene des Ostalbkreises setzt. Namens des Ostalbkreises wie auch persönlich heiße ich alle Künstler, Besucher

und Gäste herzlich willkommen.

Mit dem Gespür für den Zeitgeist und vor allem für die Erwartungen des Publikums gelingt es immer wieder, neue Höhepunkte im Programm zu setzen. In diesem Jahr nimmt uns der Gschwender musikwinter mit auf eine Entdeckungsreise, die bei Vorträgen und Konzerten mit dem Schwerpunktthema „Italien“ anregende Erlebnisse

und ungewohnte Einblicke für die Gäste bereithält.

Der Gschwender musikwinter setzt immer wieder neue Maßstäbe und präsentiert ein Kulturprogramm das höchsten Ansprüchen genügt. Lassen Sie sich für ein paar Stunden in das „Dolce Vita“ von Musik und Literatur entführen.

Den Machern des 22. Gschwender musikwinters, die durch das große ehrenamtliche Engagement dieses Kulturprogramm erst möglich machen, spreche ich namens des Ostalbkreises und ganz persönlich Dank und Anerkennung aus. Den Veranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und den sicherlich wieder sehr zahlreichen Gästen interessante und erlebnisreiche Stunden.

Klaus Payel, Landrat des Ostalbkreises

Rosalinde Kottmann Bürgermeisterin von Gschwend



Ich und sicher alle kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürger sowie die treuen Gäste des musikwinters freuen sich auf die neue musikwintersaison 2008/2009. Der Verein bilderhaus e.V. wird uns in der 22. musikwintersaison nach Italien entführen. Nicht nur für

Kulturliebhaber und Kulturinteressierte dürfte dieses Programm Überraschungen bieten. Kann man doch diese Abende im bilderhaus bei italienischer Literatur hervorragend mit dem Genuss des vom bilderhaus angebotenen italienischen Wein erleben.

Liebhaber von Jazz und Klassik werden bei dem Kulturprogramm des bilderhaus e.V. wieder in angenehmer Atmosphäre auf ihre Kosten kommen. Die Konzerte in der renovierten Evangelischen Kirche in Gschwend werden wieder Glanzpunkte setzen. Die beliebte Rendezvous-Reihe wird die Besucher dem Alltag entreißen, ganz nah mit Persönlichkeiten zusammenbringen und zum Nachdenken oder Umdenken anregen.

Alle Gäste der musikwinter-Veranstaltungen im 22. musikwinterjahr heiße ich ganz herzlich willkommen in Gschwend. Der musikwintersaison 2008/09 wünsche ich ein gutes Gelingen und allen Besuchern nette Begegnungen und interessante Gespräche. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle „musikwinter-Macher“.

Rosalinde Kottmann
Bürgermeisterin Gemeinde Gschwend

Mitglieder werben Mitglieder: Laden Sie Freunde ein!

Die finanziellen Rahmenbedingungen im Kulturbereich haben sich in den letzten Jahren dramatisch verändert, so manche Fördergelder sind weggebrochen. Das finanzielle Fundament des bilderhauses benötigt dringend einer soliden Absicherung.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns für einen Weg entschieden, der der bilderhaus-Idee entspricht, denn das bilderhaus versteht sich als bürgerschaftliche Initiative: Wir gestalten das Kulturangebot unserer Region nach unseren Vorstellungen. Der musikwinter ist eine Initiative der Menschen für die Menschen unserer Region.

Und so möchten wir Sie verführen, Vereins- oder Fördermitglied im bilderhaus zu werden. Denn nur durch Verdoppelung der Zahl der Vereins- bzw. Fördermitglieder kann der Fortbestand des musikwinters langfristig gesichert werden.

Und so wäre Ihre Unterstützung nicht nur ein wertvoller Beitrag für das bilderhaus. Sie würde auch Ihre Mit-Bürgerschaft ausdrücken in diesem faszinierenden Kulturangebot. Packen wir's gemeinsam an!

Werden Sie „bilderhaus-Mit-Bürger“! Laden Sie Freunde ein, als Förderer mitzumachen.

bitte ausfüllen und senden an:
bilderhaus e.V., Brunnengässle 4, 74417 Gschwend, Fax 079 72/722 23

Name _____ Vorname _____

Ort _____

hat für das bilderhaus folgendes neues Mitglied gewonnen:

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

e-mail _____ Telefon _____

Hiermit erkläre/n ich mich/wir uns bereit zur

Vereins-/Fördermitgliedschaft im bilderhaus e.V.

mit einem jährl. Förderbetrag von 50,- EUR (Einzelperson) /
100,- EUR (Ehepaare und Familien)

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Spezial“ im bilderhaus e.V.

mit einem jährlichen Förderbetrag von 500,- EUR

Ich unterstütze damit die Reihe _____

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Exklusiv“ im bilderhaus e.V.

mit einem jährlichen Förderbetrag von 1000,- EUR

Ich unterstütze damit die Reihe _____

Diese Erklärung gilt zunächst

unbegrenzt, wobei ich die Verpflichtung jederzeit formlos widerrufen kann

für _____ Saison(s)

Als Begrüßungs-Geschenk freue ich mich auf

1 Flasche „Bricco Colombaro“ Spätlese 2002

1 Buch und Hörbuch „Wo komschd Du alds Arschloch her“ von Ulrich Kienzle

Bitte schicken Sie mir unaufgefordert eine jährliche Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt und buchen Sie den Jahresbeitrag jedes Jahr zum

_____ von meinem Konto ab: Kto-Nr. _____

BLZ _____ Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____

Zweimal „Dankeschön“

Für jedes Vereinsmitglied, das ein neues Mitglied gewinnt, sowie für jedes neue Mitglied haben wir uns etwas einfallen lassen:

**Beide erhalten ein Geschenk und können auswählen:
1 Flasche „Bricco Colombaro“ Spätlese 2002 (La Caccia),
1 Buch und Hörbuch „Wo komschd Du alds Arschloch her“ von Ulrich Kienzle**

Vorteile einer Mitgliedschaft:

- 1) Frühere Benachrichtigung über die Veranstaltungen**
* Sie erhalten die Programmzeitschrift ca. eine Woche vor der offiziellen Veröffentlichung zugeschickt und haben so die Möglichkeit, sich Karten rechtzeitig zu sichern.
- 2) Kartenkauf ohne Vorverkaufsgebühren**
* Sie können sämtliche musikwinter-Tickets im bilderhaus erhalten (persönlich, per Fax, telefonisch oder per e-mail) – ohne sie zu bezahlen. Die Kosten werden erst nach Besuch der Veranstaltung von Ihrem Konto abgebucht – ohne Berechnung der VVK-Gebühren!
- 3) Freikarten für Freunde: der neue Mitglieder-Bonus**
* Ab der kommenden Saison legen wir Einzelkonzerte oder auch ganze Reihen fest, für die Mitglieder beim Kauf von zwei Karten vier Karten erhalten. Das heißt: wenn Sie für diese Konzerte zwei Karten kaufen, erhalten Sie zwei Karten für Freunde kostenlos – zum Weiterschenken!

Mitgliedschaft „Spezial“

1) Sämtliche Vorteile der „Standard“-Mitgliedschaft

- 2) Zwei VIP-Karten für die gesamte gesponserte Reihe**
* Sie unterstützen mit Ihrem Betrag eine der musikwinter-Reihen **Klassik, Literatur, Jazz oder Rendezvous**. Für die von Ihnen unterstützte Reihe erhalten Sie zwei VIP-Karten für die komplette Saison – und die Möglichkeit, den Künstler bzw. Referent des Abends nach der Veranstaltung in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen.

Mitgliedschaft „Exklusiv“

1) Sämtliche Vorteile der Mitgliedschaft „Spezial“

- 2) Zwei exklusiv reservierte Plätze für die Veranstaltungen der geförderten Reihe**

**3) Erwähnung im Programmheft:
„Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von....“**

Infoseite

Geschenk-Gutscheine

Suchen Sie ein schönes Geschenk für einen Geburtstag, zu Weihnachten, zum Hochzeitstag oder, am Schönsten, – einfach mal so? Dann kommen Sie doch ins bilderhaus-Büro oder rufen Sie an (0 79 72 / 7 22 22)
Wir haben für Sie Geschenk-Gutscheine vorbereitet.

Abos

Es gibt Abos für die Reihen Klassik, Jazz, Literatur, Rendezvous – sichern Sie sich durch den Kauf eines Abos Ihre Tickets für die ganze Saison!

Pfandscheine

Programme, die zu Offenheit anstiften, die Mut machen wollen, sich auf Neues einzulassen. Ein Kultur-Angebot ohne finanzielle Barrieren – das ist, seit mittlerweile 22 Jahren, der musikwinter. Jeder kann die Höhe des Eintritts selbst bestimmen – ganz nach seinen finanziellen Möglichkeiten. „Pfandscheine“ als Eintrittskarten sind an diversen Vorverkaufs-Stellen erhältlich. Sie berechtigen zum Eintritt bei den jeweiligen Veranstaltungen – ohne Sitzplatz-Garantie! Die Pfandscheine können an der Abendkasse von Menschen, die sich den vollen Preis nicht leisten können (Rentner, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose u.a.) gegen Bargeld zurückgetauscht werden.

Aber bitte beachten Sie: die „Pfandschein“-Idee ist eine alte musikwinter-Tradition. Sie ist weder ein Marketing-Gag, noch hat sie auch nur irgendetwas mit Werbestrategien im Sinne von „Geiz ist geil“ zu tun. Sie basiert auf unserer Überzeugung von der Notwendigkeit eines sozialen Kulturangebots. Also merke: nach einer Veranstaltung gibt's nix zurück.

Rabatt

Für Vereinsmitglieder und Förderer gibt es die Möglichkeit, Pfandscheine für den ganzen musikwinter – zunächst ohne Bezahlung! – rechtzeitig im bilderhaus persönlich abzuholen oder telefonisch zu bestellen – wir schicken sie Ihnen, ohne Berechnung der Vorverkaufsgebühr, dann zu. Die Kosten buchen wir erst nach dem jeweiligen Konzert von Ihrem Konto ab, so dass Sie nicht auf einmal mit einem größeren Betrag belastet werden. Weitere Ermäßigungen, z.B. für Schüler, Auszubildende und Studenten, ergeben sich aus dem System des selbstbestimmten Eintritts. Wenn Sie für zehn Veranstaltungen

nicht in der Lage sind 150,- Euro, sondern nur 100,- Euro zu bezahlen – tun Sie's!

Ausverkauft?

An jedem Veranstaltungstag ist ein Anrufbeantworter geschaltet – hier können Sie kurzfristig abfragen, ob die Veranstaltung ausverkauft ist. Tel. 0 79 72 / 7 22 22

Mitmachen!

Der musikwinter braucht regelmäßig Künstler-Betreuer, Küchen-, Aufbau-, Bühnenhelfer, Parkplatz-Anweiser – wir freuen uns auf Sie!

Essen & Trinken

ist ein wesentlicher Bestandteil der musikwinter-Idee. Ob im bilderhaus oder in der Gemeindehalle – immer können Sie eine Stunde vor Konzertbeginn, in der Pause und nach der Veranstaltung gut, und meist passend zum Thema des Abends, essen und trinken.

Kultur gestalten – Steuern sparen

Auf Ihre Spende, gegen Spendenquittung, freut sich das bilderhaus-Konto: KtoNr 440 031 165 BLZ 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb

Wir über uns

Der bilderhaus e.V. veranstaltet im zwanzigsten Jahr den musikwinter. Der Verein hat seinen Sitz im gleichnamigen Kulturzentrum in Gschwends Brunnengässle 4. Das Büro ist dienstags, mittwochs, freitags

von 14.00 bis 17.00 besetzt.

Helfer, Förderer, Anzeigenkunden, die Evang. Kirchengemeinde Gschwend, das Hausmeister-Ehepaar Lange und der Technische Leiter Dieter Fritz – Sie alle sind Teil der musikwinter-Familie, ohne die es dieses Programm nicht geben würde. Der musikwinter ist ein Kulturprogramm für die Menschen unserer Region – das von den Menschen unserer Region gemacht wird.

www.bilderhaus.de

Inhalt

Die musikwinter Abos – einmal zahlen, mehrfach genießen. Und dabei auch noch sparen.

Klassik Abo

3 Konzerte für 50,- Euro

JazzClub Abo

5 Konzerte für 60,- Euro

Literatur Abo

6 Abende für 60,- Euro

rendezvous Abo

7 Abende für 50,- Euro

Und jetzt NEU: Die musikwinter Dauerkarte

gilt für alle Veranstaltungen der Reihen Klassik, JazzClub, Literarisches, Familienprogramm, rendezvous und Körper, Geist und Seele – für 250,- Euro

Abos sind nur im bilderhaus erhältlich!

Für Helfer, Mitglieder und Förderer: Zwei-für-Zwei-Bonus.

Für zwei Karten der Klassik-Reihe die Sie kaufen, erhalten Sie zwei weitere Karten gratis.

Bonuskarten sind nur im bilderhaus erhältlich!

Benefiz

Benefiz Gala mit Ulrich Kienzle und den Frotzlern 9
„Wo komschd denn Du alds Arschloch her?“

Klassik

Rennquintett Das Top-Blechbläser-Ensemble – locker und auf höchstem Niveau. Kammermusik vom Feinsten – zwischen Bach und Blues. 10

Szymanskis Klassiker „Ein Haydn-Spaß“ mit dem großen Klassik-Kommunikator Dariusz Szymanski und dem Gideon Quartett zum 200. Todestag Joseph Haydn's 13

Fauré Quartett Zum dritten Mal im musikwinter – die Weltstars der Kammermusik in einem wunderbaren Programm anlässlich des 200. Geburtstags von Felix Mendelssohn Bartholdy 15

JazzClub

Christian Scott Quintet Jazz aus New Orleans – neu und pulsierend. Ein junger WeltklasseTrompeter in einer grandiosen Band. Erstmals in Europa! 16

Dieter Ilg Der Bass-Mann in einem berührenden Solo-Konzert 19

Erika Stucky „Bubbles & Bangs“ „La Stucky“ in einem virtuoseren neuen Trio. Und wieder setzt sie Zeichen zwischen Avantgarde und Tradition. 20

Joo Kraus & Tales in Tones Trio Der Ex-„Tab Two“-Frontman mit einem hippen Brückenschlag zwischen Jazz und Pop. 21

Paolo Fresu Devil Quartet Der italienische Superstar an der Trompete mit seinem neuen Quartett – heißer Akustik-Jazz, der jeden Winter beendet! 23

Tablao – Flamenco-Fest im bilderhaus Tanzen, Musik hören, Zuschauen, Reden, Essen. 24

Literarisches Themenland dieser Saison: „Italien“

Ernst Konarek mit Ernst Kies „Gen Italien“ – eine musikalisch-literarische Farce. 26

Dr. Klaus Wagenbach „Mein Italien.“ Die Verleger-Legende im bilderhaus. 27

Walter Sittler, Hede Beck & das SWRwinds Trio „Seide“ – eine poetisch-musikalische Parabel. 31

Christian Brückners Klassiker 1 „Das Dekameron“ von Giovanni Boccaccio 33

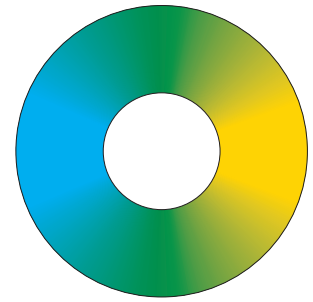
Christian Brückners Klassiker 2 „Das Handwerk des Lebens“ von Cesare Pavese 34

Christian Brückners Klassiker 3 „Freibeuterschriften“ von Pierre Paolo Pasolini 35

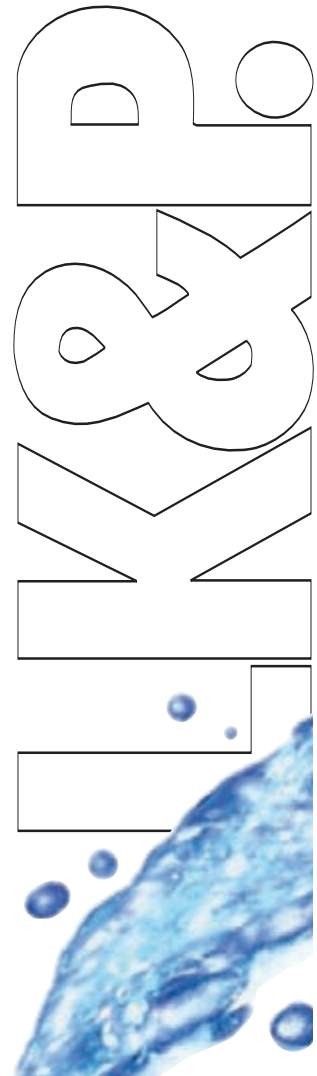


Familien- Programm	Rennquintett „Kinderkonzert“	36
	Klapp Theater „Tom und Duddel“	37
	Walter Sittler & Mitglieder des Radio- Sinfonieorchesters Stuttgart „Peter und der Wolf“	38
	Fex Theater „Der Zapperdockel und der Wock“	39
	Barbara Kratz „Vom Teufel mit den drei goldenen Haaren“	40
rendezvous 7 Abende zum Thema „Nach uns die Sintflut?“	Dr. Volker Hauff „Nachhaltigkeitspolitik“	41
	Vincent Klink & Patrick Bebelaar „Genießen“	42
	Dr. Angelika Zahmt „Fünf Erden haben wir nicht“	43
	Reinhard Kahl „Bildung. Oder: Wie Schulen in Deutschland gelingen“	44
	Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt „Vom Umgang mit Menschen“	45
	Prof. Dr. Timo Hoyer „Alles Glück will Nachhaltigkeit“	46
	Claus Peymann „Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst“	47
Körper, Geist & Seele Die Welt- religionen „Atheismus“	Dr. Josef Winiger „Ludwig Feuerbach und der Atheismus im historischen Kontext“.	49
	Prof. Dr. Herbert Schnädelbach „Mit oder ohne Gott“	50
	Prof. Dr. Wolf Krötke „Wo ist Gott?“	51
Kursprogramm	Flamenco mit Ursula Jimenez-Mühleis	52
	Feldenkrais für Senioren mit Ursula Jimenez-Mühleis	53
Kinder und Jugendliche	Magnifico, die bilderhaus KinderZirkusSchule	53
	Familienkino	54

ZUSAMMENSPIEL
DER FACHBEREICHE



Projektmanagement
Bauleitplanung
und Städtebau
Kommunale
Infrastruktur
Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung



LEISTUNG
KOMPETENZ
PARTNERSCHAFT

LK&P INGENIEURE GBR
GESELLSCHAFTER
STEFAN KALMUS
THOMAS FISCHER

Uhlandstrasse 39
73557 Mutlangen
Tel. 0 71 71/104470
Fax 0 71 71/1044770
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



Warum diese Benefiz-Veranstaltung?

Oder: ist das alles nicht ein bisschen teuer?

„Vorstellung zugunsten eines wohltätigen Zwecks“ – so definiert der Brockhaus den Begriff „Benefiz“ und ergänzt, dass sich das Wort vom lateinischen „benefizium“ ableitet, was so viel bedeutet wie „Lehen“. Und dies wiederum, so der Brockhaus, ist „ein geliehenes Gut, das ein gegenseitiges Treueverhältnis zwischen dem Leihenden und dem Beliehenen begründet.“

Das klingt doch sehr schön! Verstehen Sie? Sie verprassen nicht Ihr mühsam verdientes Geld, wenn Sie zur musikwinter-Benefiz-Veranstaltung kommen! Sie verleihen es. Das heißt: Sie bekommen es wieder zurück. Nicht nur in Form eines feinen Essens, eines originellen Programms – sie erhalten es vor allem zurück in Form einer wunderbaren Kultursaison:

Klassik- und Jazzkonzerte von Oktober bis April, wie Sie sie in dieser Qualität weit und breit nicht erleben können, literarische Veranstaltungen, die Zeichen setzen, gesellschaftspolitische Vortragsreihen, über die man selbst in der Hauptstadt spricht. Und darüber hinaus gibt es Familienprogramme und es wird etwas für Kinder gemacht, z.B. in einer eigenen Zirkusschule. Magnifico!

Die Benefiz-Veranstaltung ist mit Netto-Einnahmen, die sich zwischen 6.000,- und 10.000,- Euro pro Saison bewegen, zum bedeutendsten Sponsor des musikwinters avanciert. Kurz: ohne diese Veranstaltung ist der musikwinter nicht machbar.

Natürlich wissen wir: überall soll gespendet werden. Man muss sein liebes Geld schon auch zusammenhalten. Ganz klar. Aber denken Sie daran: ohne den musikwinter wären Sie erheblich ärmer als Sie es ohne diese sechzig Euro jemals sein könnten.

Menschen treffen, spannende Begegnungen, anregende Gespräche. Die musikwinter-Benefiz-Gala ist ein fester Termin im gesellschaftlichen Kalender am Schnittpunkt der drei Kreise Ostalb, Rems-Murr und Hohenlohe. Und sie dient einem wohltätigen Zweck, denn alle Beteiligten arbeiten ohne Gage – in der Küche, im Saal und auf der Bühne. Alle Einnahmen fließen in die Kulturarbeit des bilderhauses. Also zurück an Sie!

Impressum

Programm & Organisation
bilderhaus e.V.

Abendkasse
Edith Breuer
Adele De Gruyter
Fritz Grau
Ulrich Wahl
Anzeigen-Redaktion
Ellen Micklitz
Ulrich Wahl
bilderhaus Büro
Edith Breuer
Ilse Kistner
Bühnenbild
Eva Maria Banzhaf
Gerd W. Daiss
Karin Mattem
Ellen und Klaus Micklitz
Andreas Pradl
Peter Späthelf
Yvonne und Michael Turzer
EDV-Betreuung
Martin Daiss
Roland Fritz
Gastronomie & Catering
Elisabeth Bausch
Silvia Bauer-Böckler
Elke und Roland Frank
Holger Frischkorn
Carmen Fritz
Gertraud Haug
Siegfried Haug
Jean-Paul Heinrich
Rose und Dieter Kempe
Janine Krayl
Virginia Krimmel
Irene Kunkel
Ute Lauffer
Ingrid Petry
Jürgen Rauss
Ursula Rauss
Eberhard Seeger
Manfred Stadelmann
Elisabeth Zimmer
Gestaltung
Klaus Micklitz (Titel)
Burkhard Seile

Küchenschef
Kurt Stegmaier
Küchenlogistik
Eva Stadelmann
Künstler-Betreuung
Herbert Braitmayer
Eva Daiss
Anna Keller-Bauer
Walter Konjetzny
Laura Reiband
Volker Rogoll
Ewald Schneider
Leitung der
KinderZirkusSchule
Jürgen Jäger
Ute Schlüter
Licht & Ton
Obu Burmester
Sebastian Fichtner
Literarische Gesellschaft
Eva Daiss
Prof. Groth
Ilse Jacobi
Irene Mühleis
Horst Niermann
Doris Schumacher
Lothar Schumacher
Susanne Sedding
Prof. G. Sedding
Eberhard Zimmer
Recht und Finanzen
Fritz Grau
Helga Held (Controlling)
Steuerbüro Waibel
Peter Schneider
Texte&Öffentlichkeitsarbeit
Magnus Frey
Martin Mühleis
Verkehr
Martin Daiss
Fritz Bucher
Eberhard Zimmer

...Danke!



Andare
Schuhmoden

Inge Reichenauer

Postgasse 8
73525 Schwäbisch Gmünd
Fon 07171.5540
Fax 07171.37222

Roßstraße 9
73430 Aalen
Fon 07361.66933

Samstag, 16. Mai 2009
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr
Ihr Benefiz-Beitrag: 60,- Euro * inkl. VVK-Gebühr

* Darin enthalten ist ein Glas Begrüßungs-Spumante,
das Menue und das Programm.
Und vor allem: Ihr Spenden-Beitrag fürs bilderhaus.

Die musikwinter Benefiz-Gala mit Ulrich Kienzle und den Frotzlem

Frühlingsgefühle
zum Abschluss
des musikwinters.

Mit guter Laune Gutes tun.
Und Spaß dabei haben.
Und der ist an diesem
Abend in hohem Maße
garantiert: „Wo komschd
denn Du alds Arschloch
her?“, fragen Ulrich Kienzle
und die Frotzler in ihrem
Erfolgsprogramm, das im
Stuttgarter Theaterhaus
die Menschen ebenso be-
geistert wie in Berlin, der
„zweitgrößten schwäbischen
Stadt.“

Die drei Musiker Bobbi
Fischer, Gregor und Veit
Hübner zählen zur Stamm-
formation der Musik-
Comedy-Gruppe „Tango
Five“. Gemeinsam mit
Ulrich Kienzle begeben
sie sich auf einen historischen
Exkurs. **„Wer sind
wir?“**, fragen sie
sich öffentlich.
**„Wo kommen wir
her? Was sind die
Wurzeln unserer Macken?“**

Mit „wir“ meinen sie sich. Und ihre Landsleute, also
die Schwaben. Tief steigen sie ein in die Geschichte,
forschen dort nach den Wurzeln des schwäbischen
Charakters, dass einem die Tränen kommen. Mit viel
Witz also, mit intelligentem Hintersinn, mit einer gehö-
rigen Portion politischen Zynismus. Ein Abend, weit
jenseits der geläufigen „Schwabenfolkloreprogramme“.

Eine skurrile Geschichtsstunde. Ein Muss für jeden
Schwaben. Und für jeden, der sie verstehen möchte.
Halt eine hintersinnige Liebeserklärung. An Schwaben.
Und das weitestgehend auf hochdeutsch.



Wie immer wird das
Benefiz-Gala-Programm
in ein mehrgängiges
Menue eingebettet, ein
schwäbisches, versteht
sich. Was auf den Tisch
kommt, wird noch nicht
verraten. Nur das, was
Lothar Späth einst dem
„Feinschmecker“-Magazin
als das Geheimnis der
schwäbischen Küche ver-
riet: „Dr Kartoffelsalat
muss soichnass sai ond
der Wai furztrocka!“

Denn Schwaben sind be-
kanntlich Nass-Esser.
Alles muss in „a Briah oder
in a Sössle neidongt wärra“.

Wir freuen uns auf Sie!



**Steuern sparen – Kultur
gestalten.** Auf Ihre
Spende freut sich das
bilderhaus-Konto
KtoNr 440 031 165
BLZ 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb

Audi kauft man bei

Auto Wagenblast



Samstag, 8. November 2008
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

Das Rennquintett „Von Bach bis Blues“ Kammermusik vom Feinsten.

Das „Rennquintett“ zählt zu den Spitzen-Blechbläserensembles in Europa. Frech, aber auf höchstem Niveau und über alle stilistischen Grenzen hinweg, ist es das erklärte Ziel dieses außergewöhnlichen Ensembles, aus erstarrten Konzertritualen Musik-Erlebnisse zu machen. Dabei erlebt der Zuhörer einen Brückenschlag musikalischer Stilrichtungen – von Bach bis Blues. Eine Zeitreise, komprimiert in einem beeindruckenden Kammermusik Konzert!

Die stilistische Unabhängigkeit der fünf virtuosensolierenden Musiker, allesamt Solo-Bläser des SWR-Rundfunkorchesters Kaiserlautern/Saarbrücken und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, bedeutet aber keineswegs Scheu vor konkreter Festlegung. In der Bedienung mehrerer Genres hat das Rennquintett ein ganz eigenes Profil erschaffen. Ohne Scheu vor Ironie, Selbstironie und Humor bewegt sich das Ensemble stilvoll auf einem schmalen Grad musikalischer Höhepunkte.

Humor und Ideenreichtum paaren sich mit ausgefeilter Virtuosität. Die Reinheit und Feinheit des Tons, der gleichmäßig strömende Fluss des Legatos, die dynamische Flexibilität und die Agilität für die Ausführung – den Eindruck von Mühelosigkeit, von stets heiterer Gelassenheit vermittelt das Rennquintett in bewundernswerter Perfektion.

Im Jahr 1987 gegründet, zählt das Rennquintett zu einem der arrivierten kammermusikalischen Formationen dieses Landes. Ein fröhlich-virtuoser Konzertabend in der evangelischen Kirche von Gschwend – weit entfernt von herbsterlicher Melancholie.



Uwe Zaiser, **Trompete**
Peter Leiner, **Trompete**
Jochen Scheerer, **Posaune**
Sjón Scott, **Horn**
Ralf Rudolph, **Tuba**

Aktuell unterstützen wir u.a. ein Kind mit Down-Syndrom und Autismus, die 7-jährige Pia-Sophie. Dank einer Delphintherapie im letzten Jahr schaffte sie es, Kontakt zu ihrer Umgebung aufzubauen – sie beginnt sogar zu sprechen. Die Mutter kann die finanziellen Mittel zur Fortführung der Therapie nicht alleine aufbringen. Wenn Sie Pia-Sophie helfen wollen: KtoNr.100018 6033 BLZ 614 500 50 KSK Ostalb „Pia“

Deutsche Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom

zum Informieren www.downsyndrom-stiftung.de
zum Helfen KtoNr. 420 92 92 BLZ 600 501 01 BW-Bank „Zustiftung“

Ja sagen. Helfen!



Große Auftritte überlassen wir gerne den anderen.

LBBW BW-Bank SüdLeasing

Unser volles Engagement für die Wünsche unserer Kunden ist selbstverständlich. Dass wir uns neben dem professionellen Geschäft als internationaler Finanzdienstleister mit Herz und Seele auch für Kunst und Kultur engagieren, ist typisch für die LBBW. Es erfüllt uns mit Stolz, ein verlässlicher Förderer der Kultur zu sein, wie zum Beispiel als langjähriger Partner der Staatsoper Stuttgart.
Landesbank Baden-Württemberg. Eine Bank, die weiterdenkt.

LB BW



STAATSOPERSTUTT GART

Die Landesbank Baden-Württemberg
ist Partner der Staatsoper Stuttgart.

A. T. Schaefer, »Madama Butterfly«, Karine Babajanian

Topgünstig, weil direkt vom Hersteller:

Boxen, die begeistern!



Made in Germany

nuLine Edition
White&Black

Seit 33 Jahren entstehen unter der Leitung von Günther Nubert in Schwäbisch Gmünd Lautsprecherboxen für anspruchsvolle und preisbewusste Musik- und Heimkino-Liebhaber. Die Referenzen in der Fachpresse sind bestens, die Kunden sind begeistert...

Machen auch Sie Ihren Klangtest mit den schwäbischen „Preis-Leistungs-Wundern“ – 4 Wochen lang, in Ruhe bei Ihnen zu Hause. Geld-zurück-Garantie!

Onlineshop mit komfortablem Direktversand:

www.nubert.de

Direktverkauf sowie HiFi- und Heimkino-Studios:

**Schwäbisch Gmünd, Goethestr. 69
Aalen, Bahnhofstr. 111**

nubert®

nuBox 511

Testsieger

Schon **die günstigste Box** im Nubert-Programm „bietet audiophile Qualität...“

Preis/Leistung:
Überragend!

2x Testsieger – bei
Audio 3/07 und
Homevision 6/08.

139,-/Box



**AUDIO
TEST
SIEGER**

nuBox 311 Set

Testsieger

nuBox 311 Set 2,
Testsieger-Set für
HiFi-Surround®

der Extraklasse: **1104,-**



**Multimedia
TESTSIEGER 1/07**

nuLine 32 ATM (Set)

„Tiefbasswunder im Miniformat“

Das Aktive Tuning
Modul macht die
hochwertige Kompaktbox nuLine 32
zum Klangriesen! 1 Paar nuLine 32 +
ATM-Modul: Setpreis **819,-**

**PREISTIP
HiFi
Test
7/2008**



nuBox 381

„Riesengroße Kauf- empfehlung“

**stereoplay
Highlight
Ausgabe 02/07**

Klang: Spitzenklasse, Preis/Leistung:
Überragend (Stereoplay 2/07).
200/140 Watt, **189,-/Box**



nuLine WS-12 Set

„Atemberaubende Effektdarstellung“

**1,2 HEIMKINO
02/2008
Oberklasse**

„Echtes Schnäppchen“
mit „atemberaubender
Effektdarstellung“. **1756,-**



nuLine AW-560

Testsieger

Heimkino-Testsieger 3/06:
„Kaum zu glauben, dass es
sich bei dieser Bassgewalt
um einen Subwoofer han-
delt, der kaum größer als
ein Regallautsprecher ist.“
506,-

**HEIMKINO
Testsieger**



nuBox 511

Testsieger

nuBox 511: Elegante, schlanke
Standbox. Audio-Testsieger 12/06:
„Erwachsener und bassstärker
kann eine so schmale Box
einfach nicht spielen!“

300/220 W
379,-/Box

**AUDIO
TEST
SIEGER**



nuLine 82 Set

„Ehrlich und gut“

Edel und schick, in
hochwertigem Schleiflack
Schwarz, Weiß und Silber
oder in den Holzversionen
Kirsche und Buche!
Set wie abgebildet: **2201,-**

audiovision 12/07



nuLook LS-2

Schön- sprecher®

2-fach designprämierte
Kompaktbox in 32 Design-
varianten!

**reddot design award
winner 2007**

**if
product
design
award
2008**



Alle Preise in Euro inkl. 19% MwSt.

AGBs finden Sie im Internet: www.nubert.de/AGB.htm

Samstag, 21. Februar 2009
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

I Szymanskis Klassiker „Haydn-Spaß“ mit Dariusz Szymanski und dem Gideon Quartett.

Im Jahr 2009 jährt sich Joseph Haydns Todestag zum 200. Mal. „Er ist ein König unter den Komponisten – selbst wenn Wagnerfans denken, er sei ein Gartenzwerg.“ So spricht er, Dariusz



Szymanski ist nicht nur Klassik-Kenner, ein Klassik-Liebhaber der besonderen Art – er ist ein ganz außergewöhnlicher Vermittler, ein Mann des Wortes wie der Musik. Zuzuhören wie er über Musik redet, ist ein Genuss – ein fast so großer wie die Musik selbst.

Ihm haben wir eine neue Klassik-Reihe gewidmet: „Szymanskis“. In jeder Saison wird er über ein Thema der klassischen Musik mit der ihm eigenen Leidenschaft plaudern. Thema des ersten Abends der neuen musikwinter-Reihe ist Joseph Haydn, der „Vater“ des Streichquartetts. Ein Großer – dessen Musik heute oft als „einfach“ gilt, weil sie in ihrer Komplexität nicht verstanden wird. „Das spricht“, sagt Dariusz Szymanski, „nicht gegen Joseph Haydn, der wahrhaft Unglaubliches berichtet – wenn man seine Sprache versteht!“

Das Programm:

Joseph Haydn (1732–1809)
„Kaiserquartett“ C-Dur, op. 76, Nr. 3 (1797)

1. Allegro
2. Poco Adagio. Cantabile
3. Menuetto
4. Finale. Presto

Gideon Quartett
Gesa Jenne-Dönneweg, Violine
Stefan Knothe, Violine
Jakob Lustig, Viola
Fionn Bockemühl, Violoncello

Nach diesem Gesprächskonzert, **liebe Besucher, wird sich Ihr Hören verändert haben. Danach verstehen Sie Wagner besser**, ganz bestimmt aber Haydn und hundertprozentig Haydns „Kaiserquartett“ C-Dur, op. 76, Nr. 3 – denn dieses bildet den Mittelpunkt des Abends.

Vom Gideon Quartett wird es auf beeindruckende Weise vorgetragen. Eine Vielzahl deutscher und spanischer Festival- und Konzertauftritte konnte das Ensemble bereits verbuchen. Darüber hinaus ist es regelmäßig im „Podium“ des SWR zu sehen. Studien bei Professor Sergej Kraftschenko am Tschaikowsky-Konservatorium Moskau und die Herbert-von-Karajan-Stiftung des Berliner Philharmonischen Orchesters sind nur einige der Topreferenzen des Quartetts.

Ein neues Konzept – wir freuen uns auf einen spannenden Abend! Auf virtuose, charmante Musiker und auf einen großen Musik-Kommunikator. Wien hatte einst Marcel Prawy, die Literatur hat Marcel Reich-Ranicki – die neue Klassik-Reihe des musikwinters hat Dariusz Szymanski.

Für Mitglieder, Helfer und Förderer: Zwei-für-Zwei Bonus
Für zwei Karten, die Sie für eine Veranstaltung der Klassik-Reihe kaufen, erhalten Sie zusätzlich zwei Karten kostenlos – zum Weiterschenken für Freunde! Nur im bilderhaus erhältlich!



Das Leben schmeckt schön. 

Die neue WMF 800. Trotz ihrer kompakten Größe verfügt sie über alle wichtigen Komponenten professioneller WMF Kaffeemaschinen. Ein Profi-Brühsystem, das Scheibenmahlwerk sowie innovative Reinigungs- und Pflegeprogramme sorgen für den perfekten Kaffeegenuss. Das einfache Bedienkonzept erkennen Sie bereits am klaren sachlichen Design der WMF 800. Genießen Sie auf sanfte Berührung sieben internationale Kaffeespezialitäten.

WMF 800 für € 1.690,-
www.wmf.de

Für perfekten Kaffeegenuss brauchen Sie nur drei Buchstaben: WMF.



- ◆ **Modelle aus:**
Holz, Metall,
Kunststoff und Styropor
- ◆ **Formen und Prototypenwerkzeuge für:**
Blas-, Schäum- und
Tiefziehverfahren
- ◆ **Mechanische Fertigung:**
CNC-Bearbeitung,
Flach- und Profilschleifen

Von der Zeichnung
oder dem Datensatz
zu der Form,
dem Modell oder dem
Werkstück.

Dast GmbH & Co. KG
Eschenau 7 · 74405 Gaildorf
Telefon 07971/95810
Telefax 07971/958160
www.dast-online.de


DAST
MODELL- UND
FORMENBAU

Testen
Sie uns




Samstag, 14. März 2009
Evangelische Kirche Gschwend
Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 17,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
KLASSIK

K Fauré Quartett „Artists in Residence“ Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Kammermusik ist die wahre Musik und der ehrlichste Ausdruck einer Persönlichkeit.“ Der Leitsatz ihres Namensgebers ist sinnbildlich für den Mut und die musikalische Unbeirrtheit dieses jungen Quartetts – längst gilt es als eines der international gefragtesten Kammermusik-Ensembles.

Im Jahr 1995 von vier Studierenden der Musikhochschule Karlsruhe gegründet, ist das Fauré Quartett heute dort Quartet-in-Residence – eine Ehrung, die einem Kammerensemble zuletzt vor 30 Jahren zuteil wurde. Das Fauré Quartett **gewann den Deutschen Musikwettbewerb**, erhielt den Londoner „Parkhouse Award“ **und wurde zuletzt mit dem Kunstpreis des Landes Rheinland-Pfalz geehrt.**

Begeisterten Anklang fanden die Aufnahmen von Brahms Klavierquartetten, die 2008 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und dem begehrten „ECHO Klassik“ ausgezeichnet wurden.

Anlässlich des 200. Geburtstags des Komponisten, Pianisten und Dirigenten Felix Mendelssohn Bartholdy hat das Fauré Quartett ein „Mendelssohn-Projekt“ entwickelt – zwei seiner ausdrucksstarken Werke werden umrahmt von Texten zur Biographie des Komponisten.

Klassik Abo
Drei Konzerte
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Das Programm:

„Ein denkwürdiger Besuch in Weimar“ – Lesung
Felix Mendelssohn Bartholdy – Klavierquartett op. 1
– – Pause – –
„Ein ausgebrannter Vulkan in Paris“ – Lesung
Felix Mendelssohn Bartholdy – Klavierquartett op. 3 h-moll



Erika Geldsetzer, **Violine**
Dirk Mommertz, **Klavier**
Sascha Frömbling, **Viola**
Konstantin Heidrich, **Violoncello**

Rezitation, **Marc Oliver Bögel**

Marc-Oliver Bögel war Mitglied des musikwinter-Dekaden-Ensembles. Er studierte von 1986 bis 1989 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Feste Engagements am Staatstheater Braunschweig, den Städtischen Bühnen Krefeld/Mönchengladbach und dem Württembergischen Landestheater in Esslingen folgten. 1993 wurde Mark Oliver Bögel mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Seit 1997 ist er an verschiedenen Bühnen, u.a. am Berliner Ensemble und dem Schauspiel Essen, in zahlreichen Rollen zu sehen. Am Schauspielhaus Bochum ist Marc Oliver Bögel Mitglied des Ensembles.

Gemeinsam mit ihm kehrt das großartige Fauré Quartett zurück nach Gschwend. Ein später Winterabend wie ein Vorbote des Frühlings.

Eröffnungskonzert

Samstag, 18. Oktober 2008

Gemeindehalle Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

E

Christian Scott Quintet Jazz aus New Orleans – neu und pulsierend. Erstmals in Europa.

Er wurde für den Grammy in der Kategorie Best Contemporary Jazz Album nominiert. Er hat für Prince, wahrscheinlich den innovativsten Funk- und Popmusiker Amerikas, Sets für dessen neues Album aufgenommen. Und er ist jung. Christian Scott klingt wie kein anderer Trompeter derzeit.

„Der neue Miles Davis“, jubelte „Deutschland Radio Kultur“ bei der Vorstellung seines neuen Albums

„Anthem“. Und ihn nennt

Christian Scott als sein wichtigstes Vorbild. **Wie Miles Davis lässt**

er keine inspirativen Grenzen zu, interpretiert er den Jazz als lebendige, hochaktuelle Musik. Er möchte mit seiner Musik verbinden. Nicht nur Menschen, auch Stilrichtungen. So kann er es sich leisten als Jazzmusiker den sicheren Boden des Swing zu verlassen, öffnet er sich den Einflüssen von Indie-Rock und Hip Hop. Er arbeitet auf beeindruckende Weise mit dem Rapper Brother J zusammen, im Titelsong seines letzten Albums „Anthem“ verarbeiten sie gemeinsam die Auslöschung ihrer Heimat New Orleans durch den Hurrikan Katrina.



Noch nie war er in Europa zu hören. Jetzt kommt er herüber über den Atlantik – zu seinem ersten Konzert auf dem Boden des Alten Kontinents. Der musikwinter Gschwend ist stolz, diesen Ausnahmemusiker mitsamt seinem Quintett beim Eröffnungskonzert begrüßen zu dürfen. Sein Talent, seine Klasse und sein innovatives Spiel bescheren der neuen Saison einen fulminanten Einstieg!

Matt Stevens, Gitarre
Aaron Parks, Piano
Luques Curtis, Bass
Marcus Gilmore, Schlagzeug
Christian Scott, Trompete,
Cornet, Flügelhorn

JazzClub Abo
Fünf Konzerte
für 60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Volkswagen kauft man bei

Auto Wagenblast





BROTKULTUR

MAN SCHMECKT ES

Wir backen nach überlieferten Rezepten. Wir pflegen unser gutes altes Handwerk.

“Von gutem Schrot und Korn”

Die Felder pflegen für einen gesunden Boden. Das lässt Artenreichtum entstehen und gibt der Landschaft ein schönes Bild. Kultur in der Verantwortung zu unserer Natur.

Sie unterstützen diese Kultur. Die Hohenloher Höfe und die Heimatsmühle sind unsere Partner aus der Region.

Und wir backen natürlich auch neue Ideen. Zum Beispiel „Pane Napoli“ oder Olivenbrot und Bon Baguette. Für Urlaubslaune zu Hause. Bon Appétit



SCHMID
KUHN

VON GUTEM **S**CHROT
UND **K**ORN





Das hört
sich gut an.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
beim Gschwender Musikwinter.

Ihr Probe-Abo gibt es unter Telefon:
0 71 71/60 01-7 41

Lesen lohnt sich.

GMÜNDER
TAGESPOST
SCHWABISCHEPOST



Sonntag, 18. Januar 2009
bilderhaus, Gschwend
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Pfandschein: 13,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

Dieter Ilg

Der Bass-Mann in einem berührenden Solo-Konzert.

D Dieter Ilg ist Kontrabassist. Jazzmusiker. Einer der besten, die wir haben. Fulbright-Stipendium an der New Yorker Manhattan School of Music, vom Goethe-Institut auf Weltreise geschickt, Tourneen mit Bennie Wallace. Er war Mitglied im Randy Brecker Quintet, spielte in seinem Trio mit dem New Yorker Pianisten Marc Copland und mit Bill Stewart am Schlagzeug.

Die Welt stand ihm offen, vor allem Amerika lockte den Ausnahmemusiker. Doch Dieter Ilg blieb Europa treu, fand seine wahre musikalische Identität nicht auf fremden Kontinenten, sondern in der Heimat. Nicht zuletzt wegen der europäischen Küche. Denn Dieter Ilg ist ein, nicht nur von seinem Freund Vincent Klink, geschätzter Hobby-Koch und Feinschmecker.



Wie kaum ein anderer vereint der **Musiker die beiden Pole**, die den guten Bassisten auszeichnen: **Sideman und Solist**, Unterordnung in einen Ensembleklang und solistische Brillanz. Seine faszinierende Ausdrucksstärke ist nur ein Grund dafür, warum er einer der begehrtesten Begleiter am Kontrabass ist – nicht nur als Partner von Ausnahmetrompeter Till Brönner. Seine individuelle, harmonische Denkweise erlaubt es ihm, auch regelmäßig Solopfade zu beschreiten.

Seine neue CD, die im Herbst erscheint, nennt er – BASS. Große Bassisten haben den musikwinter in den vergangenen Jahren besucht – Eberhard Weber, Dave Holland, Charlie Haden, Steve Swallow, Renaud Garcia Fons. Mit Dieter Ilg setzen wir diese wunderbare Tradition fort.

Dieter Ilg, Kontrabass



www.heubacher.de

Samstag, 24. Januar 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

H Erika Stucky „Bubbles & Bangs“ Zwischen Avantgarde und Tradition.

Hier ist sie wieder! Nachdem das bilderhaus in der vergangenen Saison aus allen Nähten zu platzen drohte, nun also für alle, die sie verpasst haben eine neue Chance – Erika Stucky mit ihrem neuen Projekt: „Bubbles and Bangs“!

Eine Jazzsängerin, die jodelt?
Schwyzerdütsch vermischt mit Englisch?
Flowerpower auf einer Bühne mit Alpentrachten?

An Gegensätze muss man sich gewöhnen, wenn Erika Stucky in der Stadt ist.

Sie wurde in San Francisco geboren – mitten in die Flowerpowerbewegung „geklatscht“, wie sie selber sagt. Im Golden State Park gab's Picknicks mit der Stucky Großsippe, sie hörte Hendrix und Nancy Sinatra.

Doch die Eltern waren nun mal Schweizer und deshalb siedelte die junge Erika früh in den Alpenstaat über.



In Paris genoss sie an der C.I.M.-Jazzschule eine Gesangs- und am Atelier Théâtre Serge Martin eine Schauspiel- ausbildung. Sie wurde Vokalsolistin der George Gruntz Concert Jazz Band, tourte durch Europa und Russland und erhielt den Culture Award of the City of Zuerich. In Stefan Schwietererts Dokumentarfilm Heimatklänge ist sie eine der Protagonisten.

Der US-amerikanische Tuba-Virtuose Jon Sass ist seit 21 Jahren Mitglied des „Vienna Art Orchestra“. Schlagzeuger Lucas Niggli ist seit 1994 an unterschiedlichen Bandprojekten des Schweizer Ausnahme-Schlagwerkers Pierre Favre beteiligt – vom Duo bis zum Oktett. Regelmäßig arbeitet er mit Avantgarde-Künstlern zusammen

wie Fred Frith, John Cale, Michel Portal und eben: Erika Stucky.

Wer diese famose Verbindung von Woodstock und Trachtenkultur nicht gesehen hat, ist um eine essentielle Erfahrung ärmer.

Erika Stucky, Gesang, Akkordeon
Jon Sass, Tuba
Lucas Niggli, Schlagzeug, Percussion

... selber
Musik
machen wollen!

Die Adresse für Musik

Herrmann
Musikhaus

Sebaldstr. 2 · 73525 Schwäb. Gmünd
Tel. 07171.67703 · Fax 07171.39843
www.musikhaus-herrmann.com
e-mail: mail@musikhaus-herrmann.com

JazzClub Abo
Fünf Konzerte
für 60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Samstag, 14. Februar 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfanschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

S Joo Kraus & Tales in Tones Trio

Ein hipper Brückenschlag zwischen Jazz und Pop.

ie spielen (mit) Popmusik. Die Zusammenarbeit von Joo Kraus mit dem Tales in Tones Trio ist eine besondere Symbiose der Musikstile. Mit bemerkenswerter Offenheit und Vielseitigkeit gelingt dem Quartett der stilistisch mutige Brückenschlag zwischen Jazz und Popmusik.

Joo Kraus ist aus der jüngeren deutschen Musikgeschichte nicht mehr wegzudenken. Berühmt wurde er durch das Hip-Jazz Projekt „Tab Two“, ohne das der gesamten 90er-Acid-Jazz-Gemeinde eine gewaltige Dimension fehlen würde. „Tab Two“ begeisterte mit einem Mix aus Hip Hop, Trip Hop, Jazz, Latin und Drum'n'Bass.

Die Liste derer, die sich seitdem mit Soli und Kompositionen des gebürtigen Ulmers für eigene Projekte schmücken, ist groß: Tina Turner, BAP, Xavier Naidoo – um nur einige zu nennen.



Mit dem Tales & Tones Trio erzählt Joo Kraus Geschichten mithilfe der Musik. Die ganze Bandbreite, die der Jazz des 21. Jahrhunderts zu bieten hat, ausnützend, geht das Ensemble seit zehn Jahren äußerst konsequent seinen eigenen Weg. 1999 gewann das Trio den wichtigsten Deutschen Jazzpreis, den Hennessy Jazz Search. Bassist Veit Hübner wurde mit dem Landesjazzpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Bei aller Variabilität und Virtuosität ist der Fokus des Quartetts klar umrissen. **Ihr musikalischer Tanz von der Grenze des Schweigens bis hin zu eruptiver Entladung geschieht nie aus Effekthascherei,** sondern ist stets eingebunden in den musikalischen Fluss. So macht jede Note, jede dynamische Abstufung, jedes Aufbäumen und jedes Versinken Sinn.

Joo Kraus, Trompete
Ralf Schmid, Klavier
Veit Hübner, Kontrabass
Torsten Krill, Schlagzeug

[Home](#) | [Scanservice](#) | [Fotografie](#) | [Druckvorstufe](#) | [Großformat](#) | [Werbedisplays](#) | [Profil](#) | [Service/Technik](#) | [Kontakt](#) | [Upload/Download](#)

PHOTOGRAFIE DRUCK MEDIEN

PRADE MEDIA

Literatur+Musik Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2, D-73525 Schwäbisch Gmünd
buchhandlung.schmidt@debitel.net
Telefon 07171 5998 Telefax 07171 37943

Buchhandlung
Schmidt



DigitalDruck
Deutschland

DigitalDruck Deutschland
Bahnhofstraße 65 · 73430 Aalen
Telefon: (0 73 61) 5 94-4 50
Telefax: (0 73 61) 5 94-4 59
E-Mail: info@digitaldruck-deutschland.de
Internet: www.digitaldruck-deutschland.de

À LA CARTE

ERFOLGSREZEPTE FÜR IHR MARKETING
MIT DIGITALDRUCK DEUTSCHLAND.

Kalender
Mailings
Prospekte
Broschüren
Booklets
Lose-Blatt
Flyer
Folder
Plakate



Louis Damenmoden

Marktplatz 31
Schwäbisch Gmünd
07171/6 27 33
Löwenstraße 1
Aalen
07361/689 00

Samstag, 4. April 2009
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

L Paolo Fresu „Devil Quartet“ Heißer Akustik-Jazz mit dem italienischen Superstar.

ängst hat sich der sardische Trompeter und Flügelhornist Paolo Fresu mit dem Status abfinden müssen, ein Star zu sein.

Er studierte an der Universität für Musik und Bildende Künste in Bologna als Schüler des Trompeters Enrico Rava. Bereits 1985 veröffentlichte er sein erstes Album



© Foto: Cifarelli

An vielen Fronten ist der Instrumentalist derzeit aktiv – und damit so präsent wie kaum ein anderer Jazzmusiker Europas.

Der große Erfolg seines „Angel Quartet“ mit Nguyen Le, Antonello Salis, Furio Di Castri und Roberto Gatto, verlangte förmlich nach einer Fortsetzung. Doch Paolo Fresu geht neue Wege: Mit seinem „Devil Quartet“ ist ihm ein aufregendes Gegenstück gelungen – ein melodisch-verspielter Jazz, sein Faible für gesangliche Jazzmelodik ist unüberhörbar.

Paolo Fresu begann seine Karriere in einer lokalen Band seiner Heimatstadt, wo der Jazzbassist Bruno Tommaso auf ihn aufmerksam wurde und ihn 1982 in seine Band holte.

„Ostinato“. Seit 1989 ist er Direktor des Nuovo Jazz Seminars in Italien. Im vergangenen Jahr nahm er mit Richard Galliano und Jan Lundgren das gefeierte Album Mare Nostrum auf. Und jetzt also: das „Devil Quartet“.

Das aktuelle Programm, als CD bei Blue Note erschienen, klingt **„akustischer“ als die bisherige Arbeit Fresus.** Das Devil Quartet ist eine **Enzyklopädie moderner Klänge mit Kompositionen, die Maßstäbe setzen.** Ins Boot hat sich Paolo Fresu dafür die erste Garde italienischer Jazzmusiker geholt. Traumwandlerische Melodien aus dem mediterranen Klanggarten, lyrische Melancholie und augenzwinkernde Lebensfreude. Bei Paolo Fresu's Musik endet der Winter.

Paolo Fresu, Trompete, Flügelhorn
Bebo Ferra, Gitarre
Paolino Dalla Porta, Kontrabass
Stefano Bagnoli, Schlagzeug

JazzClub Abo
Fünf Konzerte
für 60,- Euro
Nur im **bilderhaus**
erhältlich!

Samstag, 11. Juli 2009
bilderhaus Gschwend
ab 19.00 Uhr
Eintritt: 5,- Euro Unkostenbeitrag inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
CLUB

I **Tablao – Das Flamenco-Fest** **im bilderhaus** Tanzen, Musik hören, Musizieren, Reden, Tapas-Essen

In Andalusien ist ein „Tablao“ ein Lokal, in dem sich die „afficionados“ treffen – Flamenco-Begeisterte. Dort wird die Welt des Flamenco gelebt – auf der kleinen Bühne wird getanzt, wird der Cante Jondo gesungen, jagen die Finger der Guitaristas in atemberaubender Geschwindigkeit über die Saiten.

Nicht selten ist das Publikum eines guten Tablaos in Sevilla oder in Jerez ebenso fachkundig wie die Künstler auf der Bühne selbst. **Nur für kurze Zeit hält es die Gäste auf ihren Stühlen, sie stehen auf, feuern die Musiker an, olé!, vamos!**, spornen sie zu Hochleistungen an. Wer sich allerdings an den „Palmas“ versucht, dem rhythmischen Klatschen des Flamenco, wird gnadenlos als Tourist entlarvt. Denn im Flamenco klatschen während der Darbietungen nur die Künstler, zu komplex und kompliziert, zu individuell und spontan sind die rhythmischen Wechsel. Dem Publikum bleibt der Applaus.



Wenn sich das bilderhaus in ein Tablao verwandelt, dann zum Fest der Flamenco-Gruppe um die Tänzerin Ursula Jimenez-Mühleis. Hier wird geredet und gelacht, getrunken und gegessen, getanzt und geschaut. Die Flamenco-Schülerinnen geben Kostproben des während der Saison Erarbeiteten. Der ständige Gitarrenbegleiter der Truppe zaubert die Klänge Andalusiens ins Brunnengässle. Begegnungen bei spanischem Rotwein und Tappas mit Freunden und Fremden.

it's cool
it's hot
it's light

lichtplanung und -installation
internat. leuchtenkollektionen

united lights
peter lang

täferroter straße 22
73527 schw. gmünd

fon 07171 72092
fax 07171 77639



**Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.**

 **Kreissparkasse
Ostalb**

Ob Stadt oder Land: Wir sind mit dabei, wenn es darum geht, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der Förderung sozialer Projekte durch Engagement für Umweltschutz, Sport und Kultur. www.ksk-ostalb.de

Auch für Sie das richtige Fahrzeug!

CHRYSLER


Jeep[®]

 **DODGE**

H+H
 **da fahr ich gut**

**73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach
Bänglesäcker 12
Tel. (0 71 71) 94 62 10
www.h-h-auto.de**

KIA

KIA MOTORS
The Power to Surprise™



CITROËN

ISUZU
PICK-UPS

Mercedes-Benz Jahreswagenvermittlung

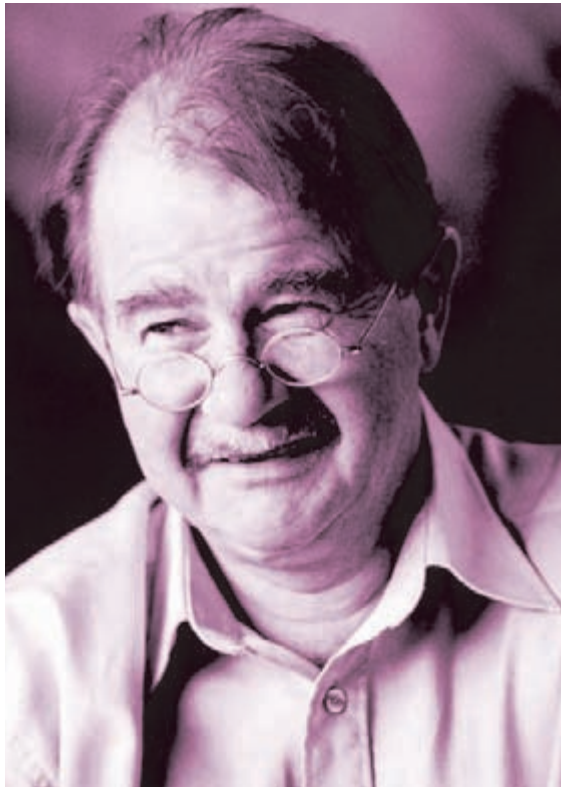


Samstag, 15. November 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

S Ernst Konarek mit Ernst Kies zum 40. Bühnenjubiläum „Gen Italien“ eine musikalisch- literarische Farce mit Texten von Gernhardt bis Petrarca

tellen wir uns vor: ein gebildeter Mitteleuropäer, vielleicht ein Deutscher, oder ein Österreicher, ja, lassen wir ihn Österreicher sein, sitzt auf einer Piazza, vielleicht in Bra, oder in Siena – oder ist es doch Venedig? Dort, in einem Straßencafé, selbstverständlich in der Nachsaison, wenn die Luft nicht mehr Piz-Buin-geschwängert ist und an den Nebentischen die Muttersprache weitgehend verschwunden, bestellt er einen Rosso. Akzentfrei. Bei jeder weiteren drohenden Konversation auf Italienisch aber flüchtet er sich in ein Lächeln, Gesten – Si! Naturalmente. Auch in diesem Jahr hat er es nicht geschafft, die Sprache endlich zu erlernen.



Da sitzt er, liest Robert Gernhards „Toscana-Therapie“, er liest Petrarcas Sonette, die Sonne scheint, der Wein ist fruchtig und dann, wie ein (Alb)Traum: ein Straßensänger, zunächst an den Nebentischen, nähert sich auch ihm. Oooh, Santa Lucia! Jeder Italiener ist schließlich ein kleiner Caruso, so auch dieser singende Kellner. Oder ist's doch ein Russe?

Ernst Konarek, das Bühnen-Urgestein, feiert in diesem Jahr sein 40. Bühnenjubiläum. Gemeinsam mit seinem kongenialen Partner Ernst Kies erleben wir ihn in einer wunderbaren literarischen Farce über die Faszination an dem Land, wo die Zitronen blühen.

Er ist Mitglied der „Toscana-Fraktion“. **Auch ihn treibt diese Hassliebe um, diese Sucht mit Namen Italien.**

Natürlich weiß er von dieser irrationalen Allianz zwischen Mafia, Katholischer Kirche, Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften, die das Land Boccaccios und Petrarcas davon abhalten, zu einer modernen europäischen Demokratie zu werden. Er weiß von den Müllbergen Neapel's, er hasst Berlusconi – und doch reist er – mindestens einmal im Jahr über die Alpen. Gen Italien. Es ist chronisch.

**Ernst Konarek, Rezitation
Ernst Kies, Akkordeon, Gesang**

Kunstmesse mit über 30 Künstler/innen aus Ostwürttemberg

Fr 16.11. 19 - 24 Uhr Eröffnung + al Corte, Tango

Sa 17.11. 10 - 20 Uhr Bistro + Piano/Gitarre
20 - 24 Uhr Véronica González Band

So 18.11. 10 - 18 Uhr Bistro + Piano/Gitarre

16.-18.11.

Prediger Schwäbisch Gmünd

Eintritt frei – Spenden willkommen

kunstmesse

 Kreissparkasse
Ostalb

Mit Unterstützung des
Landes Baden-Württemberg

Kulturbüro Schwäbisch Gmünd

Jazz Mission Schwäbisch Gmünd

Gmünder Kunstverein

Samstag, 29. November 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 12,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

Dr. Klaus Wagenbach „Mein Italien“

Italien ist in Deutschland ohne Wagenbach nicht denkbar“, schreibt die Neue Züricher Zeitung. Er gilt als Begründer der „Toskana-Fraktion“. Dank Klaus Wagenbach, dem Freund aller Freunde italienischer Literatur, lernte das deutschsprachige Publikum in den letzten Jahrzehnten Autoren kennen wie den literarischen und cineastischen Freibeuter Pier Paolo Pasolini und andere wie Manganelli, Ginzburg, Carmelo Samonà.

Er ist Verleger, längst eine Institution, eine lebende Ikone der 68er-Generation.

Von seinem Heimatland Deutschland wurde er erst eingesperrt, heute überhäuft man ihn mit Preisen.

Und auch in Italien ist der „Cavaliere“ des „Ordine al Merito della Repubblica Italiana“ hochdekoriert.

„Die Freiheit den Mund aufzumachen“ hieß ein 1972 bei Wagenbach erschienener Gedichtband von Erich Fried. Diese Freiheit ließ sich der Verleger selbst nie nehmen. Er brachte Enzensbergers heraus, Biermann, Johnson, die Schriften der APO – von Rudi Dutschke über Che Guevara bis zu Ulrike Meinhoffs „Bambule“. Und bis heute ist sein nun seit 44 Jahren existierender „Verlag fürs wilde Lesen“ unabhängig, praktiziert er Widerstand gegen die Buchfabriken mit bester Literatur – und wenn mal ein Bestseller drunter ist, wie Houellebecq, ist das willkommen.

Von Ermanno Cavazzoni, der herrlichen Spottfeder aus Bologna, hat Wagenbach das umwerfend trockene Porträt einer „Republik

der geborenen Idioten“ abgedruckt. Solange es Idioten und ihre Chronisten wie Cavazzoni und Wagenbach gibt, ist Bella Italia nicht verloren! Wir freuen uns auf den charmanten, klugen Plauderer – ein Lichtblick in unserem Programm!

© Foto: Susanne Schleyer



Literatur Abo
Sechs Abende
für 60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Wir arbeiten für
qualitätsbewußte
Kunden.

- Entwurf und Ausführung
aller Malerarbeiten.
Bodenbeläge und
Gardinen.
Putzsanierung und
Wärmedämmung.

MALER FACHBETRIEB

GERD
DAISS
OBJEKTGESTALTUNG

Gerd Daiss
Gmünder Straße 47
74417 Gschwend
Telefon 07972/338
Telefax 5819

Kulturkalender

zum 22. Gschwender musikwinter – Oktober 2008 bis Juli 2009



Eröffnungskonzert
Samstag, 18. Oktober 2008
Gemeindehalle Gschwend **musikwinter JazzClub**
Christian Scott Quintet
Jazz aus New Orleans – neu und pulsierend.

Mittwoch, 29. Oktober 2008
bilderhaus Gschwend **rendezvous**
Dr. Volker Hauff
„Nachhaltigkeitspolitik“



Samstag, 8. November 2008
Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**
Renquintett
„Von Bach bis Blues“ – Kammermusik vom Feinsten.

Sonntag, 9. November 2008
bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**



Sonntag, 18. Januar 2009
bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**
Dieter Ilg
Der Bass-Mann in einem berührenden Solo-Konzert.

Mittwoch, 21. Januar 2009
bilderhaus Gschwend **rendezvous**
Dr. Angelika Zahmt
„Fünf Erden haben wir nicht.“

Samstag, 24. Januar 2009
bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**
Erika Stucky „Bubbles & Bangs“
Zwischen Avantgarde und Tradition.

Samstag, 31. Januar 2009
Gemeindehalle Gschwend **Literarisches**
Walter Sittler, Hede Beck und SWRWinds Trio
„Seide“ – Poetisch-musikalische Parabel auf die Liebe.



im **Frühjahr 2009***
*Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.
Bitte erfragen Sie das Datum im bilderhaus,
bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Claus Peymann „Ich glaube an die Erzielbarkeit
des Menschen durch Kunst.“

Sonntag, 1. März 2009
bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**
Fex Theater „Der Zapperdockel und der Wock“
Die Wundervolle Welt der Sprachpoesie.

Mittwoch, 4. März 2009
bilderhaus Gschwend **rendezvous**
Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt
„Vom Umgang mit Menschen.“

Samstag, 8. März 2009
bilderhaus Gschwend **Literarisches**
Christian Brückner „Das Handwerk
des Lebens“ von Cesare Pavese

Samstag, 14. März 2009
Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**
Fauré Quartett „Artists in Residence“
Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Sonntag, 15. März 2009
bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**
Barbara Kratz „Vom Teufel

Sonntag, 9. November 2008

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Renquintett „Stillsitzen verboten!“

Ein Klassik-Kinderkonzert für die ganze Familie.

Samstag, 15. November 2008

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Ernst Konarek und Ernst Kies „Gen Italien“

Eine musikalisch-literarische Farce.

Mittwoch, 26. November 2008

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Dr. Josef Winiger „Ludwig Feuerbach

und der Atheismus im historischen Kontext.“

Samstag, 29. November 2008

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Dr. Klaus Wagenbach

„Mein Italien.“

Sonntag, 30. November 2008

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Klapp Theater „Tom und Dudel“

Eine Reise um die Welt, mit viel Musik und Spaß.



Sonntag, 14. Dezember 2008

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Vincent Klink & Patrick Bebelaar

„Genießen“

Februar 2009

Sonntag, 1. Februar 2009

Gemeindehalle Gschwend **Familienprogramm**

Walter Sittler und Mitglieder des Radio Symphonie

Orchesters Stuttgart „Peter und der Wolf“

Ein Sinfonisches Märchen für Kinder.

Mittwoch, 4. Februar 2009

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Christian Brückner

„Das Dekameron“ von Giovanni Boccaccio

Mittwoch, 11. Februar 2009

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Reinhard Kahl

„Bildung. Oder: Wie Schulen in Deutschland gelingen.“

Samstag, 14. Februar 2009

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**

Jojo Kraus & Tales in Tones Trio

Ein hipper Brückenschlag zwischen Jazz und Pop.

Mittwoch, 18. Februar 2009

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Prof. Dr. Herbert Schnädelbach

„Mit oder ohne Gott.“

Samstag, 21. Februar 2009

bilderhaus Gschwend **musikwinter Klassik**

Szymanski Klassiker „Haydn-Spaß“

mit Dariusz Szymanski und dem Gideon Quartett.

Sonntag, 15. März 2009

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**

Barbara Kratz „Vom Teufel

mit den drei goldenen Haaren“ –

Ein atemberaubendes Furioso.

Mittwoch, 18. März 2009

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**

Prof. Dr. Wolf Krötke

„Wo ist Gott?“

Mittwoch, 25. März 2009

bilderhaus Gschwend **Literarisches**

Christian Brückner „Freibeuterschriften“

von Pierre Paolo Pasolini

Mittwoch, 1. April 2009

bilderhaus Gschwend **rendezvous**

Prof. Dr. Timo Hoyer

„Alles Glück will Nachhaltigkeit?“

Samstag, 4. April 2009

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter JazzClub**

Paolo Fresu „Devil Quartet“ Heißer Akustik-

Jazz mit dem italienischen Superstar.

Samstag, 16. Mai 2009

Benefiz Gala – zugunsten des bilderhaus e.V.

mit Ulrich Kienzle und den Frotzlern

„Wo komschd denn Du alds Arschloch her?“

Samstag, 11. Juli 2009

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**

Tablao – Flamenco Fest Tanzen,

Musik kören, Musizieren, Reden, Tapas-Essen.

und natürlich im bilderhaus Gschwend, Brunnengässle 4

Telefon 07972/72222

www.bilderhaus.de

*Ihre Wohnprobleme
bringen uns
nicht aus
der Ruhe!*



Modell NUBA **COR**

Mutlangen
Gmünder Str. 14
Telefon 07171 · 71342
woerner-wohnen.de

wörner
WOHNEN



Pfauenapotheke
... ihr gesundheitspartner
kornhausstraße 3
schwäbisch gmünd
tel. 0 71 71 / 23 29

REMS-APOTHEKE
... die smarte Apotheke in Gmünd

Kappelgasse 11
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 0 71 71 / 6 65 01
info@rems-apotheke.de

Samstag, 31. Januar 2009
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 15,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

Walter Sittler, Hede Beck und das SWRwinds Trio „Seide.“ Eine poetisch-musikalische Parabel auf die Liebe

nach dem Roman von **Alessandro Baricco**

Im Herbst 1861 bricht der südfranzösische Seidenhändler Hervé Joncour zu einer Reise nach Japan auf, um Seidenraupen zu kaufen. Die Begegnung mit einer rätselhaften Schönheit – heimliche Blicke, kurze Botschaften – entfachen seine Leidenschaft und ziehen ihn Jahr für Jahr, unter ständig wachsenden Gefahren, ins Land der aufgehenden Sonne. Niemals aber ist es ihm vergönnt, auch nur ihre Stimme zu hören. „Seide“ ist eine sinnliche Parabel auf die Liebe. Alessandro Baricco, geboren 1958 in Turin, wird in

In Heubach, am Rande der Schwäbisch Alb, wurde Hede Beck geboren. Nach dem Abitur studierte sie zunächst Theaterwissenschaften und absolvierte eine Ausbildung zur Schauspielerin in München, bis sie schließlich mit dem „LaMama-Theater“ in New York und dem NO-Tänzer Akira Matsui, Tokyo zusammenarbeitete. Mit ihrer experimentellen Theatergruppe „Die Tödeste Schwänin“ erhielt sie den Theaterpreis der Stuttgarter Zeitung.



Italien nach dem Sensationserfolg seines Romanes im Jahr 1997 **als Kultautor gefeiert. Seine verspielt literarischen Romane gehören zu den auflagenstärksten Dauersellern der italienischen Gegenwartsliteratur.**

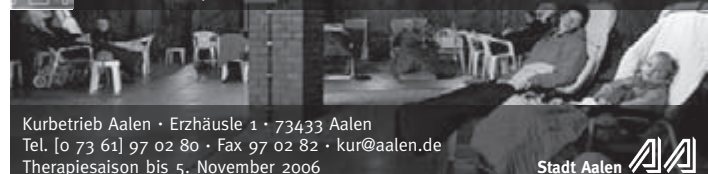
Und ihn muss man in Gschwend nicht mehr vorstellen: Walter Sittler, einer der meistbeschäftigten und beliebtesten Bühnen- und TV-Schauspielern im deutschsprachigen Raum.

Das SWRwindsTrio besteht aus Solisten des Radio-Sinfonieorchesters des SWR Stuttgart: der Soloflötistin Tatjana Ruhland, dem Soloklarinettenist Dirk Altmann sowie dem Solofagottisten Libor SÍma. Bei der Produktion „Seide“ sind Werke von Maurice Ravel, Charles Koechlin, György Ligeti und John Cage in die szenische Lesung eingebunden.

Literatur Abo
Sechs Abende
für 60,- Euro
Nur im **bilderhaus**
erhältlich!

Gesundheit und Wellness in Aalen

Frei atmen im Heilstollen Aalen
Asthmatherapie in reiner Luft



Kurbetrieb Aalen · Erzhäusle 1 · 73433 Aalen
Tel. [0 73 61] 97 02 80 · Fax 97 02 82 · kur@aalen.de
Therapiesaison bis 5. November 2006

Stadt Aalen

Erholen & Entspannen in den Limes-Thermen
im 34–36°C warmen Thermal-Mineralwasser



Limes-Thermen Aalen · Osterbacher Platz 3 · 73431 Aalen
Tel. [0 73 61] 94 93 0 · Fax 94 93 30 · www.limes-thermen.de
Mo-Do 8.30–21 Uhr, Fr 8.30–22 Uhr, Sa/So/Feiertage 9–21 Uhr

LIMES-THERMEN
AALEN

Schassberger Ebnisee



**Fragen Sie nach der Event Zeitung 2008
oder besuchen Sie uns auf www.schassberger.de**

Events, die Freude machen

Tages Kochkurse mit Ernst Karl Schassberger · Kochkurse für Kinder · Familienbrunch mit Künstlern der Region · Küchen Feste · Cocktail Bar Mixkurse · Weinreise durch Württemberg · Festtag Menüs · Literarisch Kulinarische Soirees · Alle Events als Gutscheine erhältlich!

Für die schönsten Tage

Ferienarrangements für die ganze Familie · Hochzeitszimmer
5 Festräume für bis zu 160 Gäste · Hochzeits Pavillon im Garten
Seminar- und Veranstaltungsräume mit Ebnisee Zugang
Vitalis Wellness Abteilung · Catering und Party Service · Shop mit Vinothek

Geniessen und Loslassen

Schwäbisch Regionale Flößerstube mit Terrasse
Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Cocktailbar mit offenem Kamin und weißem Flügel
Gourmet Restaurant Ernst Karl (1 Michelin Stern)

Gastgeber seit 1756

Christian Brückners Klassiker

Das magische Timbre seiner Stimme ist ein Phänomen. In seiner Stimme liegt eine faszinierende Melancholie, ein Ton, der große Erzählungen auf sehr sinnliche Weise vermittelt. Kein volltönender Wohlklang, kein Pathos, kein Gramm Fett sozusagen. Gelassenheit liegt in seinen lakonischen Solopartien; vom Schmerz ist die Gebrochenheit geblieben, von der Sorge die Skepsis. Längst ist das Etikett vergeben: „Die Stimme“ nennt ihn die Presse, die in den letzten Jahren zunehmend das Phänomen Brückner untersucht. Als erster Rezitator hat Christian Brückner den bedeutendsten deutschen Medienpreis, den Grimme-Preis, erhalten. Für sein Gesamtwerk wurde er im Sommer 2005 mit dem „Deutschen Hörbuch-Preis“ ausgezeichnet.

Seit 18 Jahren ist er Gast des musikwinters, vor einigen Jahren haben wir ihm eine eigene Reihe gewidmet: Christian Brückners Klassiker. In diesem Jahr beschäftigt er sich an drei Winterabenden mit drei großen Autoren, die für drei Epochen der italienischen Literatur stehen. Allora. Si accomodi con un bicchiere di vino rosso. E ascoltate!

Literatur Abo
Sechs Abende
für 60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Mittwoch, 4. Februar 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 12,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

G Christian Brückners Klassiker „Das Dekameron“ Giovanni Boccaccio

Giovanni Boccaccio, 1313 in Florenz geboren und 1375 in Certaldo gestorben, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Humanismus. Sein Meisterwerk, das „Decamerone“, porträtiert mit bis dahin unbekanntem Realismus und Witz die facettenreiche Gesellschaft des 14. Jahrhunderts und erhebt ihn zum Begründer der prosaischen Erzähltradition in Europa. Das Dekameron ist eine Sammlung von 100 Novellen, der Titel bedeutet in Anlehnung an das Griechische „Zehn-Tage-Werk“.

Die Rahmenhandlung verlegt Boccaccio in ein Landhaus in den Hügeln von Florenz. In dieses Landhaus sind sieben Mädchen und drei junge Männer vor der Pest geflüchtet, die im Jahr 1348 Florenz heimsuchte. Im Landhaus versuchen sich die Flüchtlinge nach Möglichkeit zu unterhalten. Daher wird jeden Tag ein König oder eine Königin bestimmt, welcher einen Themenkreis vorgibt. Zu diesem Themenkreis hat sich nun jeder der Anwesenden eine Geschichte auszudenken und zum Besten zu geben. Nach zehn Tagen und zehn mal zehn Novellen kehrt die Gruppe wieder nach Florenz zurück.

Sein Meisterwerk war schon abgeschlossen, als Boccaccio im Herbst 1350 Francesco Petrarca traf, mit dem ihn von da an eine tiefe Freundschaft verband. Bald entstand um die beiden Dichter ein Kreis von Intellektuellen, denen wir die Wiederentdeckung einiger bedeutender klassischer Werke verdanken, darunter die Annalen des Tacitus und die Metamorphosen des Apuleius.

Ein Klassiker der Literaturgeschichte ist längst auch das „Dekameron“ – Geschichten voller Poesie, Sinnlichkeit und hintergründigem Humor, vorgelesen von einem Magier der Sprache.



© Foto: Isolde Ohlbaum

VW Nutzfahrzeuge kauft man bei

AutoWagenblast



Sonntag, 8. März 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
Pfandschein: 12,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

M Christian Brückners Klassiker „Das Handwerk des Lebens“ Cesare Pavese

Mit Recht stellt man diese
Selbstzeugnisse der wohl
stärksten dichterischen

Begabung des neuen Italien neben die Tagebücher von
Gide und Kafka. „Das Handwerk des Lebens“ ist eines
der „Logbücher“ unserer Zeit.

In diesem Jahr wäre er hundert gewor-
den: Cesare Pavese, 1908 wurde er in
Santo Stefano Belbo geboren. Er stu-
dierte in Turin Literaturgeschichte und
schloss das Studium 1930 mit einer
Promotion über den amerikanischen
Dichter Walt Whitman ab. Er über-
setzte Moby Dick von Herman Melville
und schrieb Beiträge über amerika-
nische Literatur für die Zeitschrift
La Cultura.

Von 1928 bis 1935 entstanden die
Gedichte, die 1936 unter dem Titel
„Lavorare stanca“ erschienen und bis
heute zum Schönsten in der Euro-
päischen Lyrik des 20. Jahrhunderts
zählen. 1935 wurde er wegen seiner
antifaschistischen Haltung verhaftet
und für acht Monate nach Brancaleone
in Kalabrien verbannt. In dieser Zeit
begannt er auch mit dem literarisch-
existentialistischen Tagebuch „Das
Handwerk des Lebens“, das er bis zu
seinem Tod fortführte.



© Foto: Isolde Ohlbaum

„Die Sache ist, dass du solch ein
seltsames Tier
geworden bist:
ein gemachter
Mann, ein big.

Wo ist der Junge geblieben,
der sich fragt, wie man es
macht zu sprechen, der
Bursche, der sich verzehrt
und erbleicht, wenn er an
Homer und Shakespeare
denkt, der Verratene, der
die Fäuste ballt, während
er denkt, ob er je die
Schöne mit seiner Größe
wird verwirren können?“

1950 gewann er den Lite-
raturpreis Premio Strega
für „Der schöne Sommer“.
Nur wenige Wochen später
nahm er sich – ausgelöst
durch eine schmerzliche
Liebeserfahrung und zu-
nehmende politische Des-
illusionierung – in einem
Turiner Hotelzimmer das
Leben.

Skulpturen + Bilder

Werkhaus Turzer

Ripberg 6 - 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 / 85 50 35
mail: michael@turzer.eu

Mittwoch, 25. März 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 12,- Euro inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
LITERARISCH

P Christian Brückners Klassiker „Freibeuterschriften“ Pierre Paolo Pasolini

Pasolinis berühmte Polemiken gegen die Konsumgesellschaft stellen bis heute einen Wendepunkt in der Diskussion über den Fortschritt dar.

Galt es bis dahin als ausgemacht, dass Demokratie und Massenkultur einander bedingten, so machte Pasolini in den „Freibeuterschriften“ Anfang der 1970er Jahre auf die Kehrseite aufmerksam: auf die Radikalität einer Konsumgesellschaft, die sich als aufklärerisch tarnt, aber das Eigenartige nivelliert und das Einzelne zerstört. „Pasolinis Aufsätze können auch heute noch anregen, verschrecken, polarisieren – ihre andauernde Zauberkraft wird bleiben“, schreibt Henning Klüver in der Süddeutsche Zeitung



© Foto: Isolde Ohlbaum

Pierre Paolo Pasolini wurde am 1922 in Bologna geboren und 1975 in Ostia ermordet. **Sein gewaltsamer Tod markiert das kompromisslose, kämpferische Leben eines Mannes, dessen** gesellschaftskritisches und künstlerisches Engagement nicht voneinander zu trennen ist. Nach seinem Philologie- und Kunstgeschichtestudium arbeitete Pasolini einige Jahre als Lehrer, bis seine Homosexualität zu seiner Entlassung führte. Dies war auch der Grund für seinen Ausschluss aus der kommunistischen Partei.

Zeit seines Lebens beschäftigte er sich mit den Menschen am äußeren Rand der Gesellschaft. Die Slumbezirke von Rom bilden die Szenerie seiner ersten erfolgreichen Romane „Vitale Jungen“ (1955) und „Vita violenta“ (1959).

Anfang der 60er Jahre wandte er sich dem Film zu und wurde auch hier wegen seiner realistischen Bildsprache angefeindet. Und dennoch zählen auch seine Filme – von „Wer nie sein Brot mit Tränen aß“ (1961) bis „Die 120 Tage von Sodom“ (1975) – zu Klassikern des europäischen Kinos.

~ *Rosenrot* ~

Doris Hees und Karin Bauder, Frickenhofener Strae 7
74417 Gschwend, Fon + Fax 079 72/910 919



*Willkommen im Reich der Rosen!
Die besondere Floristik
Hochzeiten ~ Feste ~ Trauer ~ Grab
Liebevoll dekorierte Geschenke
Stilvolles für Haus und Garten
Historische englische Rosen*

Sonntag, 9. November 2008
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 10.30 Uhr, Beginn: 11.00 Uhr
 Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
 inkl. VVK-Gebühr

**MUSIK
 WINTER
 FAMILIEN
 PROGRAMM**

K Rennquintett „Kinderkonzert“ Stillsitzen verboten!

Für Kinder von 6 bis 106 Jahren ein besonderes Erlebnis!

Kammermusik für Kinder?
 Klassiker für die Kleinen?
 Was soll man da schon erwarten – gähnende Mäuler, Gezerre am Rockzipfel, „Mama, können wir gehen?“.

Nein! Denn in diesem Falle nimmt sich das Rennquintett der Sache an. Diese fünf Musiker bieten schon Erwachsenen musikalische Höhepunkte mit einem Augenzwinkern und einer großen Portion Spaß.

Die Kinder erwartet an diesem Vormittag ein Mitmachprogramm der Extraklasse. Hier ist Stillsitzen verboten und die Langeweile wird ausgesperrt, denn so wurden Klassiker noch nie präsentiert.



In einer Bachfuge lässt der Moderator – der gänzlich unprofessorale Musikprofessor Peter Leiner – die Kinder mitzählen, wie oft sie das Thema hören, beim Säbeltanz von Chatchaturjan **sollen die Kinder ausgelassen „mitkämpfen“** und summend beim „Hummelflug“ **selbst zum Hummelschwarm werden.** Und auch Stücke von Rolf Zukowski und Melodien aus Disney-Filmen dürfen nicht fehlen, wenn es ums Mitsingen geht.

Das Rennquintett, das es schon auf 14 CD-Veröffentlichungen gebracht hat, präsentiert in diesem Programm Klassiker in kindgerechten Häppchen.

Uwe Zaiser, Trompete
Peter Leiner, Trompete
Jochen Scheerer, Posaune
Sjon Scott, Horn
Ralf Rudolph, Tuba



Eintrittskarten
 bundesweit
Zimmervermittlung
Stadtpläne
 Organisation von
Stadtführungen
Gutscheine
Konzertkarten
Informationen
 rund um Gmünd
Souvenirs

iPunkt Schwäbisch Gmünd

Kontakt:
 i-Punkt am Marktplatz
 Marktplatz 37/1
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Tel.: 0 71 71/6 03-42 50
 Fax: 0 71 71/6 03-42 99
 E-Mail: tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
<http://www.schwaebisch-gmuend.de>
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
 Sa 9.00 - 13.00 Uhr



Loesch GmbH

- CNC-Drehen
- CNC-Fräsen
- Lohnsägen
- Baugruppenmontage
- Systemlieferant

Sipsenacker 3
74417 Gschwend
Telefon: 0 79 72 / 93 46 - 0
Telefax: 0 79 72 / 93 46 - 50

Sonntag, 30. November 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 14.00 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
FAMILIEN
PROGRAMM

Klapp Theater „Tom und Dudel“ Eine Reise um die Welt.

Tom, der Clown, und „Dudel“, sein kleiner Freund, waren auf großer Weltreise. Und jedes Kind weiß: wer eine Reise tut, der hat was zu erzählen!

Tom hat einen Koffer voller Souvenirs mitgebracht. Und so entbrennt ein lustiges Ratespiel mit Überraschungen aus vielen Ländern, der Erde:

Ein Elefant aus Indien betritt die Bühne, **Rodriguez de la Mancha, der mutigste Mann der Welt,** ficht einen spannenden Stierkampf aus und ein kleiner chinesischer Drache möchte nichts weniger als Popstar werden!



Der Puppenspieler und Figurenbauer Martin Prochaska und der Gitarrist und Komponist Thomas Nied legen mit ihrem Klapp Theater großen Wert auf die Kraft von Geschichten, Melodien, Bildern und auf künstlerisch gestaltete Form.

„Tom und Dudel“ ist ein wundervolles Erlebnis für die ganze Familie! Ein Theaterstück mit Marionetten, Handfiguren und einem Clown, der alle Herzen erobert.

Eine Reise um die Welt, mit viel Musik und Spaß!

**Haare
brauchen
Liebe.**

Wir
sehen
Haare
mit anderen
Augen

Eddelmann

HAARGEOMANTIE



Gmünderstrasse 17 • 73550 Waldstetten
Tel. 07171/42204 • www.haargeomantie.de

GEBRÜDER HÖRNER

Buchstraße 157,
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171. 60524-400
Ihr Ansprechpartner:
Herr Schicht

Malerarbeiten
Kurzfristige Ausführung. Garantiert.

Sonntag, 1. Februar 2009
Gemeindehalle Gschwend
Einlass: 10.30 Uhr, Beginn: 11.00 Uhr
Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
WINTER
FAMILIEN
PROGRAMM

Walter Sittler und Mitglieder des Radio Sinfonie Orchesters, Stuttgart „Peter und der Wolf“ Ein Sinfonisches Märchen für Kinder

Ach, was war das für ein Aufschrei
in der vergangen Saison.
Ein musikwinter ohne

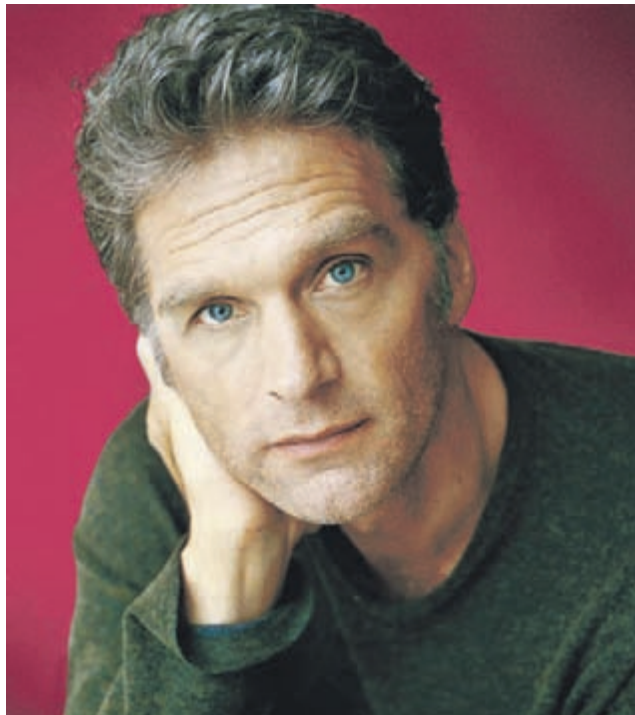
„Peter & der Wolf“! Das geht doch nicht!
Natürlich nicht: also schnell wieder rein damit
in das feine Programm. Also: zum Auftakt
des winterlichen Spätvormittags haben Walter
Sittler und seine Musikerfreunde wieder ein
ganz neues Programm mitgebracht – und dann
erzählen sie noch einmal: Die Geschichte von
Peter und dem Wolf.



Der Wolf ist groß und grau und
wenn ihr die Augen schließt,
werdet ihr vielleicht sogar seine
etwas unheimliche Melodie
hören, die wie ein düsteres
Fauchen klingt. Sie begleiten
den Wolf durch die ganze
Geschichte.

Aber auch alle anderen
Tiere in dieser Geschichte
haben ihre ganz unver-
wechselbare Melodie. Wie kann das
auch anders sein? Ein Hahn kräht
eben und ein Huhn gackert.
Niemals umgekehrt. Da käme man
ja schön durcheinander.

In der Geschichte von Peter und der
Wolf zwitschert der Vogel dann auch
immer dasselbe Gezwitzcher. Und das
klingt wie Flöten. Kein Wunder: Es
sind tatsächlich Flöten, die da blasen.



Die Flöten
machen die
Vögel nach
und das
Horn den
Wolf. **Und
die Ente
watschelt
auf den
Noten**

einer Oboe herum. **Als Katze hat
sich die Klarinette verkleidet.** Nun
haben wir schon fast ein kleines Orchester beisammen.
Erfunden hat die ganze Geschichte ein großer Komponist:
der Russe Serge Prokofieff. Er hat eine Menge Opern
geschrieben und Sinfonien. Aber das haben andere
Komponisten schließlich auch. Mit „Peter und der Wolf“
hat er ein „sinfonisches Märchen für Kinder“ geschrie-
ben – und das haben andere Komponisten nicht.

Walter Sittler, der große Fernsehstar, wird es euch mit
einem Bläserensemble des Stuttgarter Radio Sinfonie
Orchesters erzählen.

GENERALI
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen

Kinder brauchen einen Schutzengel.

Wenn doch einmal etwas passiert, gibt Ihnen nur die private
Unfallversicherung für Ihr Kind Sicherheit vor finanziellen Belastungen.

Wir beraten Sie gerne.

Subdirektion Fritz & Rath
Subdirektor O. Fritz

Hauptstraße 2-4, 71540 Murrhardt, Tel. 0 71 92 / 93 60 00, Fax 0 71 92 / 93 60 02
Gerberstraße 3, 71522 Backnang, Tel. 0 71 91 / 91 52 40, Fax 0 71 91 / 91 52 41
Welzheimer Straße 7, 74417 Gschwend, Tel. 0 79 72 / 91 26 78

Auch die Folgen
von Zeckenbiss
sind versichert.



Sonntag, 1. März 2009
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 14.00 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
 Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
 inkl. VVK-Gebühr

**MUSIK
 WINTER
 FAMILIEN
 PROGRAMM**

I Fex Theater „Der Zapperdockel und der Wock“ Wundervolle Welt der Sprachpoesie. Für Kinder ab 4 Jahren, Dauer: 45 Minuten

Inmitten im Garten eines Wortezüchters und Buchstabenpflanzers wohnt ein Zapperdockel.

Dieser ist nicht besonders groß, aber auch nicht besonders klein, ebenso wenig wie er besonders dick oder dünn ist. Auch sein Schnurrbart hat die gewöhnliche Zapperdockel'sche Mittellänge.

In genau diesen Garten verirrt sich ein großer, blauer Wock. Ein Wock?

Ein Wock ist niemals freundlich **und zeichnet sich die meiste Zeit dadurch aus, dass er keine Zeit hat.**

Besonders griesgrämig und grobianisch piesackt er den Zapperdockel so lange, bis dieser vor lauter Ärger durchsichtig wird.



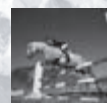
Wilde Worte, Tränen, Freude und Spaß – dieses unglaublich liebevoll gestaltete Theaterstück hält überraschende Wendungen und eine außergewöhnliche Freundschaft für alle parat, die sich in die wundervolle Welt der Sprachpoesie begeben wollen!



- **Quarzsande**
- **Tennissande**
- **Rasentragschichten**
- **Reitplatzsande**



- **Reitplatzsubstrate**
- **Bausande**
- **Schotter- und Kiesumschlag**
- **Bauschuttrecycling**
- **Abbruch- und Erdarbeiten**
- **Erddeponie**



- Weißer Quarzsande**
- Hydroklassiert und kalkfrei
 - Geeignet für Sportstättenbau und Regeneration 0-2 mm und 0,2-2 mm
 - Befüllung von Sprunggruben und Beachvolleyballfeldern 0,2-0,8 mm und 0,8-2 mm
 - Güteüberwacht nach DIN 18 035 Teil 4



- Substrat**
- Für Rasentragschicht, Golf- und Sportplatzbau

**QUARZSANDWERK
 LANG** GmbH & Co.KG

Schlechtbacher Straße 28 · 74417 Gschwend
 Tel. 079 72/912 335-0 · Fax 079 72/912 335-30

info@quarzsandwerk-lang.de · www.quarzsandwerk-lang.de

Sonntag, 15. März 2009
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 14.00 Uhr, Beginn: 15.00 Uhr
 Pfandscheine: Kinder 4,50 / Erwachsene 8,- Euro
 inkl. VVK-Gebühr

MUSIK
 WINTER
 FAMILIEN
 PROGRAMM

Barbara Kratz „Vom Teufel mit den drei goldenen Haaren“ Ein atemberaubendes Furioso.

Das Teufels Großmutter, eine – aufgrund ihrer familiären Beziehungen – definitiv nicht zu unterschätzende alte Dame, schlurft über die Erde. Da tanzt ihr ein junger Bauersknecht über dem Kopf herum, ja sogar mit Schuhen aus dreckigen Lappen. Tollkühner Wagemut des Jünglings?

Nein, er tanzt nämlich reichlich unfreiwillig. Mit einem Strick hat er sich da oben an einem Baum aufgehängt. Doch die Großmutter schneidet den Unglücklichen vom Baum herunter, sodass er ins Gras plumpst.

Geheimnisvoll raunt sie ihm ins Ohr: „Es war einmal ein Bauersknecht, der war so frisch und mutig wie der Teufel selbst. Wer nichts zu verlieren hat, als ein Leben voller Plackerei und Angst, der wird vom Elend erdrückt oder sein Fell wird hart, dass er nicht Tod noch Teufel fürchtet.“



So macht er sich auf, der wackere Bauersknecht, um die Königstochter zu erlangen und ein ganzes Königreich noch dazu.

Leichter gesagt, als getan, denn dazu muss er durch den Räuberwald, an den Königshof, durchs ganze Land und, ja, über den letzten Fluss – und auch in die Hölle!

Ein atemberaubendes Furioso für eine Schauspieler, für Klein und Groß nach den Gebrüder Grimm!

DAMENMODEN • REINIGUNG

Mode mit dem „gewissen Etwas“!

Wir führen ausgesuchte Kollektionen
 in Größen 36 bis 46

Inh. Elke Döbele
 Wilhelmstraße 12

ells
 ...zieht SIE an!

73642 Welzheim
 Tel. (0 71 82) 44 99

„Mit der Wohnbau-Finanzierung meiner Bank bringe ich jetzt unsere Immobilienrenovierung auf den Weg.“
 Ralf Schreiber, Informatiker, eines unserer Mitglieder

Wir machen das Weg für

Wohnbau-Finanzierung

Wohnqualität verbessern? Wertsteigerung erzielen? Energie und Geld sparen? Das kann Ihre Immobilie auch! Renovieren und Modernisieren ist jetzt so günstig wie nie. Mit unserer Wohnbau-Finanzierung, die so individuell ist wie Sie. Sprechen Sie mit uns, das zahlt sich aus.

Raiffeisenbank Mutlangen eG
 ...rundum meine Bank

www.raiba-mutlangen.de

rendezvous
das bilderhaus-
Forum für
neugierige
Erwachsene

In dieser Saison:

„Nach uns die
Sintflut?“

7 Abende
zum Thema
Nachhaltigkeit
als moderne
Überlebens-
strategie.

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte des Fortschritts. Ungebremst ging es jahrtausendlang voran, auf allen Gebieten – der Kultur, den Wissenschaften, der Technik. Bis das 20. Jahrhundert kam. Plötzlich, blind vom nicht enden wollenden Sieg über die Tücken der Natur, begann der Mensch die Kontrolle zu verlieren, über sich und die Werkzeuge, die er schuf. Die Menschheit begann, sich selbst zu bedrohen, wurde zu ihrem eigenen größten Feind. Und so steht sie heute, erstmals in ihrer Geschichte, vor der Frage: Wie kann eine Zerstörung der Lebensgrundlagen verhindert werden, wie lässt sich eine gerechte Balance zwischen den Bedürfnissen der heutigen Generation und den Lebensperspektiven künftiger Generationen finden?

Noch ist der Mensch fähig zum Fortschritt – er ist dabei eine Überlebens-Strategie zu entwerfen. Und er nennt sie „Nachhaltigkeit“. Für viele allerdings stellt diese Strategie einen Rückschritt, oder zumindest Stillstand dar. Sie wollen weiter fortschreiten wie bisher – ohne Rücksicht auf Verluste. „Nach mir die Sintflut“ lautet der eigentliche Slogan der „Geiz-ist-geil“-Fraktion.

„Nachhaltigkeit als moderne Überlebensstrategie“. Was verbirgt sich hinter diesem aktuellen Schlagwort? Lassen sich Forderungen nach nachhaltigen Entwicklungen ausschließlich auf Umweltgesichtspunkte reduzieren? Oder müssen gleichberechtigt soziale, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden? Ist das eine ohne das andere zu haben, wenn wir unseren Kindern ein intaktes ökologisches, kulturelles, soziales und ökonomisches Umfeld hinterlassen wollen?

1 Mittwoch, 29. Oktober 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

Dr. Volker Hauff „Nachhaltigkeits- politik“

Es war im Jahr 2001 als die rot-grüne Bundesregierung den „Rat für Nachhaltige Entwicklung“ berief, ein

Gremium, dem seitdem 15 Personen des öffentlichen Lebens angehören und das die Bundesregierung berät. Von Anfang an ist Dr. Volker Hauff Vorsitzender des Rates.

Eine der vorrangigen Aufgaben ist für ihn die Förderung des gesellschaftlichen Dialogs zur Nachhaltigkeit. Mit dem Aufzeigen von Folgen gesellschaftlichen Handelns und der Diskussion von Lösungsansätzen will er **eine Vorstellung** von dem, was **Nachhaltigkeitspolitik konkret bedeuten kann**, vermitteln. Denn Nachhaltigkeit, so Volker Hauff, hat viele Gesichter.

Im steten Dialog mit der Regierung, lobt er Bundeskanzlerin Angela Merkel für die Impulse, die sie der globalen Klimapolitik gibt – und er kritisiert, dass die praktische Politik diesem Anspruch zu selten gerecht wird. 20 Jahre nach der Brundtland-Kommission, nach Kyoto und einer Vielzahl von internationalen Umwelt-

verträgen fordert er eine neue Dynamik in der multilateralen Nachhaltigkeitspolitik. Am Beispiel Neuseelands lasse sich aufzeigen, wie ein Staat Nachhaltigkeitspolitik als roten Faden des Regierungshandelns effektiv umsetzen kann.

Volker Hauff, 1940 in Backnang geboren, war in der von Helmut Schmidt geleiteten Regierung als Bundesminister für Forschung und Technologie, einst jüngstes Kabinettsmitglied. Nach der Bundestagswahl

1980 übernahm er die Leitung des Bundesministeriums für Verkehr. Von 1989 bis 1991 war er Oberbürgermeister von Frankfurt am Main.



LIMES BUCHHANDLUNG
WILHELMSTRASSE 16
73 642 WELZHEIM

TELEFON 0 71 82 92 93 68
TELEFAX 0 71 82 92 93 69

LIMESBUCH@GMX.DE
WWW.LIMES-BUCHHANDLUNG.DE

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

2

Sonntag, 14. Dezember 2008
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr
 Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
 h a u s ■
 r e n d e z v o u s

W Vincent Klink mit Patrick Beelaar „Genießen“

Wir wagen die Behauptung: wer nicht in der Lage ist zu genießen, oder um mit Ernest Hemingway zu sprechen, „den Unterschied zu spüren“, für wen MacIrgendwas mit Pennypampe das höchste kulinarische Glück bedeutet – den wird man nur schwer von Sinn und Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens überzeugen. Pflegen wir also das Genießen, lauschen wir dem Genießer. Lernen wir, den Unterschied zu spüren.

Vincent Klink ist eines der großen Originale der deutschsprachigen Kultur- und Küchenszene. Als einer der dienstältesten deutschen Sterneköche, 1949 in Schwäbisch Gmünd geboren, gelingt es ihm auf eindrucksvoll intelligente und humorvolle Art, Kochkunst und Kultur in seiner Person zu vereinen. Mit seinem Freund, dem Kabarettisten Wiglaf Droste, gibt er die kulinarische Kampfschrift „Häuptling Eigener Herd“ heraus, ein vierteljähriges Periodikum in Buchform. Darin publiziert er zusammen mit gastronomischen Fachjournalisten und Natur- und Kulturwissenschaftlern zur Theorie der Tafelkultur.

Er ist Mitglied bei Greenpeace, NABU, Foodwatch und Gründungsmitglied von Slow Food – und gilt als „Schrecken der Nahrungsmittelindustrie“.

Er selbst bezeichnet sich gern als „versierten Dilettanten auf der Trompete“ und so haben wir – Dr. Peter Eigen hat in der vergangenen Saison die Steilvorlage geliefert – wieder einen musizierenden Referenten zu Gast.



Vincent Klink wird seinen „Bruder im Geiste“ mitbringen, Patrick Beelaar einen der renommiertesten deutschen Jazz-Pianisten. Es sind die gemeinsam empfundenen Küchendüfte, die sie einst zusammenführten. Daraus entstand die Lust, gemeinsam musikalische Erzählungen darzubieten. Lassen Sie es uns genießen, genießend über das Thema „Genießen“ zu sinnieren.



© Foto: Rüdiger Schestag

**„Kulturbogen“
 bilderhaus – Schloss Kapfenburg**
 Das Schloss Kapfenburg im Osten des Ostalbkreises und das bilderhaus an seinem westlichen Rand haben im vergangenen Jahr begonnen, einen Kulturbogen über unsere Region zu spannen. Noch ist er zart wie ein Regenbogen an einem nieselig-sonnigen Morgen.

Im vergangenen Jahr war es der große Schweizer Komiker Emil Steinberger, der unsere beiden Programme inhaltlich verband. In diesem Jahr sind es Vincent Klink und Patrick Beelaar, die den Bogen spannen: sie sinnieren über das Thema „Genießen“ im bilderhaus und setzen das Genießen im Schloss Kapfenburg fort – an einem ganz eigenen Abend zum Thema Italien – dem Literaturland der diesjährigen bilderhaus-Saison.

Erleben Sie an zwei Abenden zwei ganz unterschiedliche Kulturplätze, die eines verbindet: spannende, originelle, nachhaltige Kultur.

**Vincent Klink und Patrick Beelaar „Italien“
 Schloss Kapfenburg, Sonntag, 29. März 2009**

3 Mittwoch, 21. Januar 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

S Dr. Angelika Zahrnt „Fünf Erden haben wir nicht.“

Sie zitiert ein Gedicht von Reiner Kunze. Es heißt „Kinderzeichnung“: „Du hattest ein Viereck gemalt, darüber ein Dreieck, darauf, an die Seite, zwei Striche mit Rauch, fertig war das Haus. Man glaubt gar nicht, was man alles nicht braucht.“

Dr. Angelika Zahrnt, langjährige Vorsitzende und seit diesem Jahr Ehrenvorsitzende des größten Deutschen Umweltverbandes „BUND“, ist promovierte Volkswirtschaftlerin, Systemanalytikerin und Initiatorin der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“.

Hinter dieser Studie steht für sie die Vision von einer gerechteren Welt. „Mir geht es um einen umfassenderen Begriff der Gerechtigkeit, der auch die Umweltgüter einbezieht. **Ich will eine Gerechtigkeit, die sich nicht nur auf die Gegenwart bezieht, sondern auch auf die Generationen nach uns.** Noch immer verhalten wir uns so, als ob die Welt unbegrenzt sei, und wissen doch im Inneren um ihre Begrenzung. In diesem Zwiespalt zwischen Wissen und Handeln befinden wir uns.“



Angelika Zahrnt spricht von Entschleunigung im Konsumverbrauch, sie fordert – indem sie sich für eine funktionierende Ökosteuer einsetzt – die Politik auf, nachhaltige Entwicklungen zu lenken – „sonst können sie nicht stattfinden.“ Sie fordert Wissenschaft und Wirtschaft auf, sich ihrem Leitbild anzuschließen: „Klasse statt Masse – gut leben statt viel haben“ Sie fordert eine praxisbezogene Bildung. Und sie weist darauf hin, dass den entwickelten Ländern eine Vorreiterrolle zukommt: „Wir müssen intelligente Lösungen vorzeigen. Wenn alle so verschwenderisch leben würden wie wir, bräuchten wir fünf Erden. Die haben wir nicht.“

30 Jahre nach dem Bericht des „Club of Rome – Grenzen des Wachstums“, hat eine engagierte Umweltbewegung Fahrt aufgenommen. Noch ist die Zerstörung schneller.

K

ochen
mit Freude.
Eine
gutbürgerliche
Küche.
Bodenständige
heimische
Gerichte.
Saisonale
Rezepte...

Neue Gastronomie in Gschwend

Wir freuen uns auf einen

Neuanfang

im Gasthof Hecht

Andreas Kolb
Andreas Kolb

Yvonne Kolb
Yvonne Kolb

S

ervice,
der stimmt.
Atmosphäre
mit Liebe
zum Detail.
Wir
bemühen uns,
dass Sie
sich
wohl fühlen.

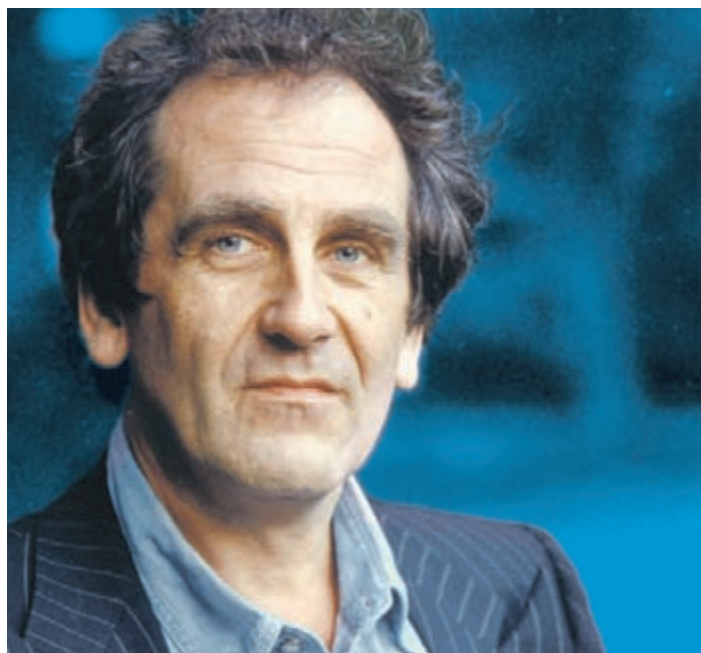
4 Mittwoch, 11. Februar 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

A Reinhard Kahl „Bildung. Oder: Wie Schulen in Deutschland gelingen.“

aus Beobachtungen von Unterricht und Schulalltag, aus Gesprächen mit Lehrern, Schülern und Eltern, aus Interviews mit Wissenschaftlern hat der Journalist Reinhard Kahl das Bild einer Schule der Zukunft montiert. Denn Reinhard Kahl begnügt sich nicht damit, Missstände aufzuzeigen. Er betreibt Ursachenforschung und entwickelt Porträts von Schulen, die gelingen. Es sind Schulen, die **Kinder und Jugendliche hungrig machen und nicht satt. Schulen, die neugierig machen, nicht müde** und überdrüssig. Selbstbewusste junge Menschen verlassen diese Einrichtungen.

Ein Beispiel: die Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, die wohl eigenwilligste und erfolgreichste deutsche Schule. Hier haben Lehrer in kreativen Schulkonzepten begriffen gelernt, dass sie Schüler unterrichten und nicht Fächer. Hier ist der Krankenstand der Lehrer fast halb so groß



© Foto: Hinrich Schultze

wie an anderen Schulen. Hier beschäftigen sich die Schüler in Geschichte intensiv mit den Römern, statt durch sämtliche antiken Hochkulturen durchzujagen. Sie begreifen an einem Beispiel, wie eine Hochkultur entsteht, wie ihr Niedergang zu erklären ist und wodurch sie bis heute weiterwirkt. Wichtig ist nicht das Anhäufen von Wissen, sondern das Anwenden des Gelernten und die Erinnerung daran. Hier werden Lehrpläne kreativ ignoriert, hier wird Lernen gelehrt.

Reinhard Kahl zählt zu den bedeutendsten Journalisten dieses Landes. Er ist Autor, Regisseur und Produzent von Fernseh-Dokumentationen. Für ZEIT ONLINE schreibt er eine Bildungs-Kolumne. Sein Thema ist die Lust am Denken und Lernen. Er stellt ungewöhnliche

Konzepte vor – frei nach Goethe: „Zwei Dinge sollen Kinder bekommen: Wurzeln und Flügel.“

 **RIEG**
Holzbau

Bänglesäcker 17 · 73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach
Tel.: 07171-77515 · Fax: 07171-77521
rieg_holzbau@t-online.de · www.rieg-holzbau.de

15% Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **15% Rabatt** **15%** auf alle Artikel!
Sonderposten und reduzierte Ware ausgeschlossen!

LAGERVERKAUF
Damen-, Herren-, Kinder-, Baby- und Sportstrümpfe in großer Auswahl

NEUE VERKAUFS-ZEITEN Montag, Dienstag, Mittwoch 14 – 17 Uhr
Donnerstag durchgehend 9–18 Uhr
Freitag 14 – 18 Uhr, Samstag 9 – 13 Uhr

Bursiek-Wahl GmbH · 74417 Gschwend · Hagstraße (Richtung Welzheim)
Gewerbegebiet Sipsenäcker · Tel.: 079 72/93 30-77 · www.bursiek.de

5

Mittwoch, 4. März 2009
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
 h a u s
 r e n d e z v o u s

Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt „Vom Umgang mit Menschen“

Wir müssen unbedingt mal über Anstand reden!“ Dieses Bedürfnis haben immer mehr Menschen – und es geht dabei nicht um Kleidung oder Tischsitten. Viele sind betroffen von gedankenlosen Kränkungen, von Takt- und Rücksichtslosigkeiten, von Mobbing, von schlechtem Benehmen unserer Zeitgenossen auf Straße und Schiene, in Läden, Behörden und Restaurants.

Wie kann man Rücksicht auf Natur und Umwelt von einem einfordern, der nicht in der Lage ist, respektvoll seinem Nachbarn zu begegnen?

Wie kann man von Konzernen Respekt erwarten, wenn „Manager Firmen, die ihnen nicht einmal gehören, in die Milliardenpleite fahren und für ihr Versagen mit Millionen abgefunden werden – während Tausende ihre Arbeit verlieren?“



In ihrem neuen Buch „Anstand“ beschreibt Sybil Gräfin Schönfeldt die historische Entwicklung der „Formen, mit denen wir leben.“ Sie erzählt von Adolph Freiherr von Knigge, der eben kein „Knigge“ war, sondern ein wacher Aufklärer und von seiner Streitschrift „Über den Umgang mit Menschen“. Darin appelliert er, ganz im Sinne der Aufklärung, an den Verstand. „Lass Dich nicht beirren, beherrschen, beschmeicheln!“

Nicht ganz einfach heutzutage, für junge Menschen, die, wie die ZEIT kürzlich schrieb, „den Schwur getan zu haben scheinen, so schnell wie möglich zum Haifisch zu werden, um auch dort zu überleben, wo es von Feinden wimmelt. Berufsanfänger akzeptieren bis zur Charakterlosigkeit jede Bedingung, jede eingespielte Dummheit.“

Sybil Gräfin Schönfeldt hat als Essayistin und Kolumnistin für die ZEIT und den Stern den deutschen Nachkriegsjournalismus entscheidend mitgestaltet. Sie war eine der Mitbegründerinnen des ZEIT-Magazins, wurde

für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet und gilt als anerkannte Expertin für Umgangsformen.

rendezvous
Abo Sieben
 Abende
 für 50,- Euro
 Nur im bilderhaus
 erhältlich!

Unsere Buchhandlung ist
 7 Tage in der Woche
 24 Stunden erreichbar

www.MauserBuch.de

Papier- und Schreibwaren

Buchhandlung
Mauser
 Grabenstraße 23
 71540 Murrhardt
 Telefon 0 71 92 / 86 06

STARZ
 ...für die gesamte Elektro-Technik

50 Jahre Fachbetrieb
 für Gebäudetechnik

Tel. :07171/1007 0
 Fax :07171/1007 12
 e-mail:
info@starz-elektro.de
www.starz-elektro.de

Elektroanlagen , Industrieservice,
 Netzwerktechnik , Kommunikations-
 Systeme , EIB Gebäudetechnik

6 Mittwoch, 1. April 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

Prof. Dr. Timo Hoyer „Alles Glück will Nachhaltigkeit?“

Gerade in einer Zeit, die sich durch ihre „Grenzenlosigkeit“ definiert, gilt es Grenzen und (Selbst-) Begrenzungen zu finden und zu (be-)achten. Grenzen der Natur ebenso wie Grenzen im sozialen Raum.

Limitierungen aller Art sind – recht bedacht – Voraussetzung für jede Art von Identität und Entwicklung. Wir definieren uns und unseren Lebensstil über Grenzen, wir entwickeln uns an Grenzen. Und doch werden sie häufig als hindernd und niederdrückend erlebt, ist vor allem der Wille, „sich einzuschränken“ nur begrenzt vorhanden.

Jedes Verhalten ist letztlich Ausdruck von der Suche nach Glück. Und so kann das Finden, das Ertragen von Grenzen nicht eine Frage der „political correctness“ sein, der Vernunft und der Einsicht in das, was notwendig ist. Nachhaltigkeit und Glück sind nicht zu trennen, zu finden ist ein „nachhaltiges Glück“, ein plurales, vielfältiges Glück – entsprechend der Vielfalt an menschlichen Lebensformen, Lebensphasen und Lebensentwürfen.



Prof. Dr. Timo Hoyer hat Erziehungswissenschaften, Philosophie und Neuere deutsche Literatur in Frankfurt am Main studiert. Von 1997 bis 2005 war er wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Kassel im Fachbereich Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaften. Seit 2005 forscht er am Sigmund-Freud-Institut der Universität Frankfurt. Ab diesem Semester hat er eine Vertretungs-Professur für Allgemeine Pädagogik an der PH Karlsruhe. Seine Forschungsschwerpunkte sind Antike Theorien der Bildung und Erziehung sowie Fragen der moralischen Erziehung.

rendezvous
Abo Sieben
Abende
für 50,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

**GEFAKO**
Die Getränkespezialisten.

Getränke
HEINZ

<input type="checkbox"/> Abholmärkte	<input type="checkbox"/> Heimdienst
<input type="checkbox"/> Großhandel	<input type="checkbox"/> Festservice
<input type="checkbox"/> Zeltverleih	<input type="checkbox"/> Kühlfahrzeuge
<input type="checkbox"/> Mosterei	<input type="checkbox"/> Brennerei

Getränke Heinz GmbH · Hagstraße 4 · 74417 Gschwend
Telefon: 0 79 72 / 58 88 · Telefax: 0 79 72 / 9 10 240

**10** **Andreas Ockert**

Shell Tankstelle mit Shop
Bosch (Kraftfahrzeugausrüstung)
Reparatur sämtlicher PKW
Nutzfahrzeuge und
Geländewagen bis 3,5 t
Karosserieinstandsetzung
Mietwagen / Ersatzwagen
Neuwagen / EG-Neuwagen
Young- / Gebrauchtwagen
Finanzierung und Leasing
Mobilitätsgarantie
Dekra und AU

Autohaus
Andreas Ockert
Gmünder Str. 43
74417 Gschwend
☎ 07972/910055

7 *Der Termin im Frühjahr 2009 stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte erfragen Sie das Datum im bilderhaus. bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
r e n d e z v o u s

W

Claus Peymann „Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst“

Wenn die Künste für alle möglichen Zwecke instrumentalisiert, zu „Events“ degradiert werden; wenn die Nischen, in denen die Kunst ihren eigentlichen Auftrag und Sinn entfalten kann, einer Bedrohung ausgesetzt sind, die der des Edelweißes in nichts nachsteht, dann besteht längst die Notwendigkeit, den Begriff der Nachhaltigkeit nicht nur auf ökologische und ökonomische Fragen zu reduzieren – sondern auf die Kultur zu erweitern.

Der große Theatermacher Claus Peymann ist einer der letzten leidenschaftlichen Streiter gegen die Bagatellisierung der Kunst und für Nachhaltigkeit in der Kultur. Er sagt: **„Ich glaube an das Theater als moralische Anstalt. Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst,** weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt, und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.



© Foto: Michael Kneffel

Die Wirkung, die ich mit dem Theater erreiche, geht doch unendlich tiefer als die ganze Unterhaltungsscheiße. In einer auf Vereinsamung abgestellten Gesellschaft, in der die Leute dösend vor dem Fernseher sitzen, sich besaufen und Salzstangen fressen, biete ich die gemeinsame Erschütterung, das gemeinsame Lachen.“

Claus Peymann hat das deutschsprachige Theater als Regisseur und Intendant geprägt wie kaum ein anderer. Er leitete die Schauspielhäuser in Stuttgart und Bochum und den Olymp unter den Theatern: das Burgtheater in Wien. In Berlin führt er seit neun Jahren die Geschehnisse des Berliner Ensembles im Theater am Schiffbauerdamm.

Er, der das Bundesverdienstkreuz mit der Begründung abgelehnt hat, der Staat habe „nichts auszuzeichnen, weil er von Kunst nichts versteht“, erhielt im Jahr 2002 den bedeutenden Nestroy-Theaterpreis für sein Lebenswerk.

Bäder und Heizungen
Gas - Wasserinstallationen
Holz- und Pelletsheizungen
Öl- und Gasheizungen
Brennwerttechnik
Solaranlagen
Kundendienst

stütz

Thomas Stütz
Sipsenäcker 2
74417 Gschwend
Tel. 07972/5702
Fax 07972/6406

Das Fachgeschäft für Wohnkunst und Wohnkultur

Raumausstattung H-G Mühlbach
+ Autosattlerei + Lederwaren

- * Bodenbeläge
- * Vorhänge
- * Polstern
- * Technische Näharbeiten
- * Autoleder
- * Sonnenschutz
- * Lederwaren

74417 Gschwend • Gaildorfer Str. 5
Tel. + Fax (0 7972) 65 74

Landgasthof Stern

Gastronomie mit Ideen. Lokal mit 100, Biergarten mit 200 Plätzen. Kegelbahn und Gästezimmer. Kreatives Veranstaltungs-Angebot. Abwechslungsreiche Speisekarte.

Sie sind Künstler? Sie malen gerne - oder spielen ein Instrument? Dann kommen Sie zu uns. Wir bieten Ihnen im Stern das Podium, wo Sie Ihre Träume realisieren können.

Räumlichkeiten mit dem ganz besonderen Flair. Der Gespensterkeller. Der „Blaue Salon“



Es lohnt sich, etwas weiter zu fahren! Verführen Sie doch Ihre Freunde am Montag zu knusprigen Hähnchen.

Wir haben folgendes geplant: **im Oktober** Schwäbische Gaumenfreuden, **im November** Knuspriges von Ente, Gans, Federvieh und als besondere Spezialität 1 Woche Russisch oder Thailändisch, **im Dezember** Spezialitäten aus Wald und Flur, **im Februar** Rosenmontagsball, **im Mai** historisches Stern-Fest.

Die Idee



Genießen Sie im Stern die Spezialitäten der Lammbräuerei: Kochenreiter Pils, Bierappel - naturtrübes Pils



Untergröningen Telefon (0 79 75) 2 84

Landgasthof Stern
Rolf Heusch
Mittelbronn
Eschacher Straße 74
Telefon (07972) 910411
Telefax (07972) 910410

SCHAGEMANN Die Buchhandlung in Gaildorf

Wann immer Sie

- abschalten möchten
- ein preis-wertes Geschenk suchen
- berufliches Wissen erweitern wollen
- Musik-CDs oder Hörbücher haben möchten
- Bücher für Schule oder Studium suchen
- Kindern Bücher nahe bringen möchten
- günstiges Lesefutter brauchen
- eine Reise planen ...

wir haben das Passende für alle Fälle am Lager oder 400.000 weitere Titel meist über Nacht für Sie zum Abholen.

Buchhandlung Schagemann e.K.
Karlstraße 8 74405 Gaildorf
Tel.: 07971/4433 Fax.07971/5466
E-Mail: info@buch-sucht.de



by Schagemann
www.buch-sucht.de

Wir wollen unseren Mandanten durch persönliche Kontakte und genaue Kenntnis der individuellen Situation eine optimale Beratung anbieten und dabei die menschliche Seite nicht vergessen.

Ihr Erfolg ist unser Anliegen.

Denn über allen materiellen Gütern steht der Mensch mit seinen Anliegen für uns im Vordergrund.

Karl-Michael Waibel
Steuerberater
Rosenstraße 24
74417 Gschwend
Telefon 079 27-9394-0
Telefax 079 27-9394-50
www.stbwaibel.de
info@stbwaibel.de

Rundum gut betreut.

Mittwoch, 26. November 2008
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro inkl. VVK-Gebühr

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

Die Weltreligionen In dieser Saison: Der Atheismus.

Weltweit wird die Zahl seiner Anhänger auf ca. eine Milliarde geschätzt – mit abnehmender Tendenz. Sagen die einen. Denn: „Die Religionen kehren zurück!“

Genau das Gegenteil behaupten die anderen: „Wir leben in einem postreligiösen Zeitalter“, sagen sie. „Die Zeit der Religionen geht ihrem Ende zu.“ Ja, was nun? Höchste Zeit also, sich mit der Frage an drei bilderhaus-Abenden zu beschäftigen.

Atheisten sind, das zumindest glauben sozialpsychologische Studien herausgefunden zu haben, tendenziell gebildeter als Gläubige und entsprechend sozial besser gestellt. Es gebe eine auffallend geringe Kriminalität unter Nichtgläubigen. Atheisten seien weniger autoritär, pflegten weniger Vorurteile und übten mehr Toleranz als andere. Die Befunde der Sozialpsychologie lassen sich in den Worten des israelischen Religionspsychologen Benjamin Beit-Hallami zusammenfassen: „Man hätte sie gern als Nachbarn.“

Glaubende sehen das naturgemäß anders. Atheismus im klassischen Verständnis heißt Gottlosigkeit, heißt Leben ohne Glauben an höhere Wesen. Die meisten Gläubigen setzen dies gleich mit „Amoral“, mit einem Leben im wertefreien Zustand. Kein Politiker würde es sich trauen, sich zum Atheismus zu bekennen.

Leben ohne Gott – an drei Abenden wollen wir dasselbe Phänomen aus drei verschiedenen Positionen beleuchten: von der Aufklärung, über die 68er Zeit bis hin zu aktuellen Phänomenen im deutschen Osten. Und es ist uns gelungen, hierfür drei hochkarätige Fachmänner zu gewinnen. Also: was glauben – sorry: denken – Atheisten? Sind sie auf dem Vormarsch – oder ist Ihre Zeit abgelaufen?

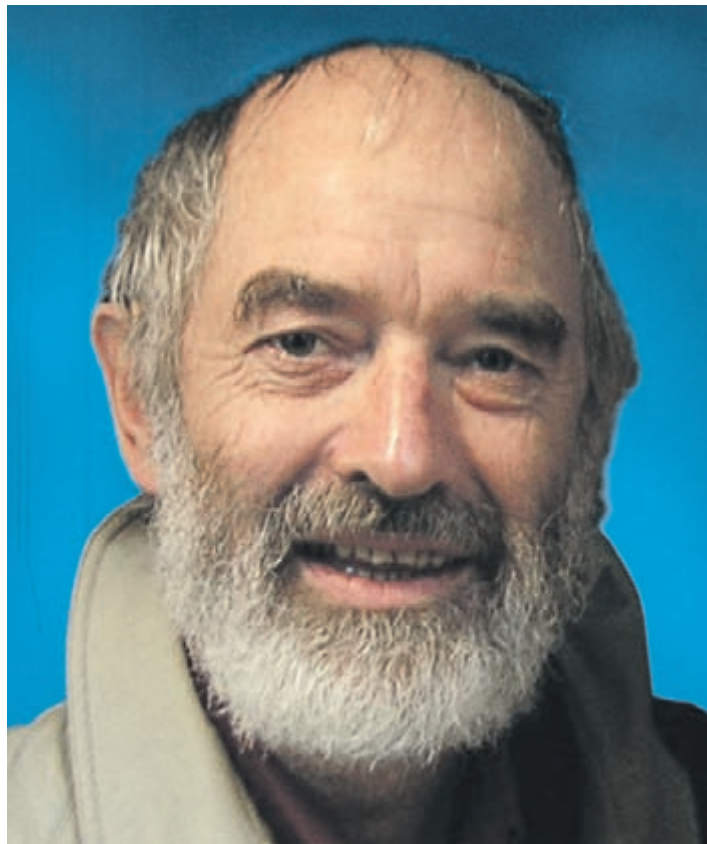
A Dr. Josef Winiger „Ludwig Feuerbach und der Atheismus im historischen Kontext“

Am 1. Dezember 1848 begann im Heidelberger Rathaussaal eine Reihe von „Vorlesungen fürs Volk“. Das Thema: das „Wesen der Religion“. Der Referent: Ludwig Feuerbach, der populärste deutsche Philosoph seiner Zeit, Atheist, ein politisch und gesellschaftlich Radikaler. Schon die Tatsache, dass er nicht in der Universität vortrug, sondern vor einem sozial gemischten, zu mehr als der Hälfte aus Handwerkern und Arbeitern bestehenden Publikum, trug ihm den Vorwurf einer „auf alle Stände sich erstreckenden Lehrweise“ ein.

Durch seine in breiten Kreisen als Befreiung empfundene Religionskritik wurde Feuerbach zur intellektuellen Leitfigur der Dissidentenbewegungen des „Vormärz“.

Anders aber als sein Schüler Karl Marx reduzierte er Religion nicht zum „Opium des Volks“. Und anders als ein halbes Jahrhundert später, verkündete er nicht wie Friedrich Nietzsche „Gott ist tot!“ Beim Atheismus Feuerbachs handelt es sich **um die Intensivierung des Lebens, um die Selbstgewinnung des Menschen. Sein Gott strahlt vor Weltlichkeit.** Ludwig Feuerbach hat zu seiner Zeit – gegen heftigste Widerstände – Positionen formuliert, die heute fast selbstverständlich sind. „Das Göttliche ist in uns“, würden die Spirituellen verschiedenster Couleur im 21. Jahrhundert dazu sagen.

Der Schweizer Philosoph Dr. Josef Winiger hat über Feuerbachs Weg zum Humanismus promoviert, von ihm stammt das im Aufbau Verlag erschienene Standardwerk „Ludwig Feuerbach – Denker der Menschlichkeit“. Er por-



trätiert im Eröffnungsvortrag zu unserer kleinen Reihe den großen Philosophen des 19. Jahrhunderts, indem er ihn einbettet in die Geschichte der Aufklärung, in die moderne Geschichte der Religion. Ein Blick auf die Geschichte von beeindruckender Aktualität.

Volkswagen kauft man bei

AutoWagenblast



Mittwoch, 18. Februar 2009
 bilderhaus Gschwend
 Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
 Pfandschein: 9,- Euro

b i l d e r
 h a u s
 k ö r p e r , g e i s t
 u n d s e e l e

E Prof. Dr. Herbert Schnädelbach „Mit oder ohne Gott“

in hochinteressanter Ausflüg in die Welt der Ungläubigen mit einem der bedeutendsten Philosophen unsere Tage: Prof. Dr. Schnädelbach stellt im bilderhaus die verschiedenen Schattierungen des Atheismus vor, er unterscheidet den „gelebten Atheismus vieler Zeitgenossen“, in dem die Gottesfrage gar nicht mehr vorkommt, von dem der Aufklärungsbewegung, die den Glauben im Namen der Freiheit bekämpft. Er schaut bei den Marxisten vorbei, die ihn scheuen wie der Teufel das Weihwasser, um das Monopol ihrer Ideologie zu sichern. Und er stellt den „frommen Atheisten“ vor, dessen Unglaube vor allem ein „Denkmal eines Verlustes“ darstellt.



Prof. Schnädelbach zählt zu den exponierten Vertretern der „Frankfurter Schule“. 1965 promovierte er an der J.W.Goethe-Universität in Frankfurt/Main bei Theodor W. Adorno und wurde 1971 zum Professor und ersten Dekan des Fachbereichs Philosophie ernannt. Von 1988 bis 1990 war er Präsident der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie und von 1993 bis zu seiner Emeritierung Professor für Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Der international geachtete Philosoph gilt als einer der bedeutendsten Kenner philosophischer Rationalitätstheorien.

So kommt der Philosoph zu der Frage: Lassen sich der Run auf „metaphysische Woodstocks“ („Der Spiegel“) wie Kirchentage und Papstbesuche, die Flut an Bibel-Hörbüchern und spirituellen Freizeitangeboten nicht ausschließlich auf ein „gewisses Interesse an Sinn- und Wertefragen“ reduzieren? **Ist diese „neue Spiritualität“ nicht gar Beleg dafür, dass wir in Wahrheit längst in einem postreligiösen Zeitalter leben?**

Karosseriebau
 Autolackiererei
 CELETTE-Richtsatzverleih



Unser Service:

- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Karosseriebau
- Richtbankarbeiten
- Oldtimer Restauration

zusätzliche Leistungen:

- kleine Dellen drücken
- kleine Schäden beilackieren
- Kunststoffteile reparieren
- LKW + Bus Reparatur

Unsere Garantie:
 8 Jahre auf Unfall / 10 Jahre auf Lack

Bully Straße 4, 73565 Spraitbach, Tel. 07176-90230
 Fax. -90231, Email: stuetz.karosseriebau@t-online.de

die Nr. 1



Salon
 Traudl

Welzheimer Straße 18
 74417 Gschwend
 Telefon 07972/476

Mittwoch, 18. März 2009
bilderhaus Gschwend
Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 9,- Euro

b i l d e r
h a u s
k ö r p e r , g e i s t
u n d s e e l e

E Prof. Dr. Wolf Krötke „Wo ist Gott?“

Er ist der personifizierte Ost-Gegenentwurf zum 68er-West-Professor der Frankfurter Schule.

Während die 68er-Revolution im Westen ihre Kraft aus den Hörsälen bezog, hatte der 89er Widerstand im Osten seine Wurzeln ausgerechnet in Gottesdiensten, im Gebet. Wie begegnet Prof. Dr. Krötke dem Thema „Atheismus“?

Viele Jahre seines Lebens hat er als Glaubender in einem staatlich verordneten Atheismus gelebt. Zwei Jahre lang, von 1958 bis 1959, wurde er wegen seiner Überzeugungen ins Zuchthaus gesperrt. Und doch hat er die DDR nicht verlassen, wie viele andere, er hat sich nicht angepasst, sondern – gegen alle Widerstände – Theologie studiert. Er wurde Pfarrer im Kreis Naumburg/Saale, später Theologie-Dozent und schließlich, nach der Wende, Professor für systematische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit vielen Jahren zählt Prof. Dr. Krötke zu den herausragenden Theologen dieses Landes, seit 1995 ist er Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.



Er kennt den Atheismus **wie kaum ein anderer**. Sein Leben lang beschäftigt ihn diese **hartnäckige Religionsabstinenz seiner Landsleute**. Und während sich selbst der ehemalige KGB-

Offizier Putin mit der Kerze in der Hand in frommer Pose von der orthodoxen Kirche absegnen lässt, ist Gott im Osten Deutschlands, auch 20 Jahre nach dem Mauerfall, noch immer einsam auf weiter Flur.

Gerade einmal zehn Prozent der Menschen im Ost-Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg gehören einer christlichen Kirche an. Und doch ist es für Prof. Krötke nicht vorstellbar, dass ein vollständiger Säkularismus der Endzustand irgendeiner Gesellschaft sein kann. Und er hat Argumente für seine Einschätzung.

Aktuelle Kurstermine:

22/23. November Magie der Steine.
17/18. Januar Dorn-Methode/Breuß Massage.
14/15. Februar Dorn-/Chirotherapie.
21/22. März Chakren und Farben.
Infotelefon: 0175 79 95 138

Kairos – ein Behandlungs-System das hilft das Gleichgewicht wieder herzustellen. Auf körperlicher wie auf seelischer Ebene. Behandelt wird mit allen Sinnen, unter Einsatz der Hände und heilsamer Energie.

Kairos. Es ist die Zeit, etwas zu tun.

Dorn-Methode, Breuß Massage, Chirotherapie, Osteopathie, Craniosacrale Therapie, Magie der Steine, Kinesiologie, Orientalische Handmassage, Chakrenbehandlung, Farben, Blüten, Essenzen, Düfte...
Intensivkurse für Laien und Therapeuten. Kursprogramm und Informationen: www.kairos-methode.com

immer dienstags
 bilderhaus Gschwend
 Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene:
 Im Zeitraum zwischen 18.00 Uhr und 22.00 Uhr
 Kursgebühr pro 10er Block inkl. Live-
 Gitarrenbegleitung: 145,- Euro

Flamenco Kurse mit Ursula Jimenez-Mühleis

Fortlaufende Kurse in Blöcken á 10 Lektionen



b i l d e r
 h a u s
 w o r k s h o p

Die bilderhaus-Flamenco-Schule wird geleitet von der in Sevilla und Madrid bei Meistern wie Ciro, La Tati, Javier La Torre, Manolo Marin u.a. ausgebildeten Profi-Tänzerin Ursula Jimenez-Mühleis. Der Flamenco vereint jüdische, maurische und indische Musikelemente

und wurde entscheidend geprägt von den Zigeunern Andalusiens. Wie der Blues ist er heute längst international und wird auf der ganzen Welt, von Sevilla bis Moskau, gesungen, gespielt und getanzt. Er ist stolz, einzigartig und undefinierbar. Eine Kunstform der Gefühle, in der sich der gute Interpret selbst entdeckt.

b i l d e r
 h a u s
 w o r k s h o p

bilderhaus Gschwend

Flamenco Wochenenden mit Ursula Jimenez-Mühleis

Flamenco Einführungs- wochenenden zum Schnuppern

für Interessierte und Anfänger jeden Alters

Freitag, 24. Oktober 2008, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 25. Oktober 2008, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
 und
 Freitag, 7. November 2008, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 8. November 2008, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Kursgebühr je Wochenende: 55,- Euro

Flamenco Wochenenden Sevillanas Workshop

auch für Einsteiger geeignet

Freitag, 5. Dezember 2008, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 6. Dezember 2008, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 und
 Freitag, 16. Januar 2009, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 17. Januar 2009, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 und
 Freitag, 6. Februar 2009, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Samstag, 7. Februar 2009, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Kursgebühr: je Wochenende 55,- Euro



Tablao **Flamenco-Fest im
 bilderhaus** Tanzen, Musik hören,
 Musizieren, Reden, Tapas-Essen
 Samstag, 11. Juli 2009, ab 19.00 Uhr, Siehe Seite 24

Tänzerische Frühförderung
 Jazz / HipHop / Breakdance
 Musical-Dance
 Modern Dance
 Formationstanz
 Salsa
 Schülertanzkurse
 Tanzkurse für Paare
 Seniorentanzkurse
 Workshops
 Steptanz
 Fitnesskurse / Pilates

Annette Scheuvs
LET'S DANCE
 TANZ UND FITNESS

Mitglied im
 BdF »Bund der Tanzlehrer, TAF »The Actiondance Federation, German Tap »Verein zur Förderung d. Steptanzes

Bald ist Weihnachten!
 Schenken Sie einen Gutschein
 für Freude & Bewegung.

mitten
 Kleinkunstbühne

Eugen-Hahn-Straße 35 · 73565 Spraitbach
 Telefon 07176-4539343

b i l d e r
h a u s
w o r k s h o p

immer dienstags
bilderhaus Gschwend
Gruppe A: 9.00 bis 10.00 Uhr
Gruppe B: 10.15 bis 11.15 Uhr
Kursgebühr pro 10er Block: 85,- Euro

Wohlbefinden lässt sich lernen. **Feldenkrais für Senioren** mit Ursula Jimenez-Mühleis



Wöchentlich eine Stunde, immer dienstags, bietet das bilderhaus ein Angebot, das sich speziell an ältere Menschen richtet. Die Feldenkrais-Methode ist ein Körpertraining in sanften Bewegungsabläufen. Weil aber Bewegungen untrennbar mit unserem Denken und Fühlen verbunden sind, wirkt die Feldenkrais-Methode auch auf Sinne und Gefühle. Wohlbefinden für den ganzen Menschen ist das Ziel.

Fortlaufende Kurse in verschiedenen Blöcken à 10 Lektionen

Ab Oktober 2008
bilderhaus Gschwend
Wöchentliches Training immer donnerstags:
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Saisongebühr (Oktober bis Juni) 90,- Euro
oder pro Monat 9,- Euro

Magnifico, die bilderhaus **KinderZirkus Schule** Kreativität. Spontanität. Bewegung.

b i l d e r
h a u s
k i n d e r z i r k u s

Hallo Artisten!

Die KinderZirkus Schule
Magnifico startet ihre Saison

08/09 ab Oktober.

Jeden Donnerstag findet das Training im bilderhaus in Gschwend mit dem Trainer Hans Jürgen Jäger statt.
Mindestalter: 9 Jahre



Hier wird das Jonglieren mit Bällen und Keulen, Akrobatik, Einradfahren und vieles mehr erlernt.

Zusätzlich finden 5 Wochenend-Workshops statt, die von Hans Jürgen und Adrian Jäger geleitet werden.

Beendet wird die Saison mit einem Premiere-Auftritt in der Gemeindehalle Gschwend. Die Termine hierfür und Gebühren können im Internet oder bei Ute Schlüter, Tel.: (0 79 72) 91 09 79 erfragt werden.

Anmeldung für Training und/oder Workshops ebenfalls bei Ute Schlüter oder einfach donnerstags zum Schnuppern kommen.

Es freut sich das Magnifico-Team
Hans Jürgen, Adrian, Ute und Nadine

AB SOFORT:
Autogas
Flüssiggas LPG
BAUER OELZAPF
74405 Gaildorf, Bahnhofstraße 138
Telefon 07971/6026, Telefax 07971/3875
e-mail: info@baueroelzapf.de



Familienkino. Und wieder heißt es: Film ab! Im bilderhaus.

V

ier Filme sind es auch diesmal, die wir für Euch ausgesucht haben. Sie handeln vom Wünschen, vom Verliebtsein und von Freundschaft – viel Spaß dabei!



Donnerstag, 22. Januar 2009
bilderhaus Gschwend
Spende statt Eintritt
16.00 Uhr

b i l d e r
h a u s
f a m i l i e n k i n o

Blöde Mütze! Deutschland 2006

Der Umzug ins verschlafene Bellbach bringt dem zwölfjährigen Martin alles – nur keine Ruhe. Denn wie eine Faust trifft ihn die erste Liebe: Silke. Und mit einer Faust trifft ihn die Wut Oliver's. **Doch auf dem Weg zum Erwachsensein kann Martin nur bestehen, wenn er kämpft:** Um seine Angebetete und um die Freundschaft Oliver's.

Donnerstag, 11. Dezember 2008
bilderhaus Gschwend
Spende statt Eintritt
16.00 Uhr

b i l d e r
h a u s
f a m i l i e n k i n o

Der Blaue Pfeil Italien/Schweiz/Luxemburg 1996

Geschenke nicht nur zu Weihnachten, sondern auch am Dreikönigstag? Die gute alte Belfana macht's möglich! Sie ist Adelige, Hexe, Spielwarenbesitzerin und Wohltäterin in einer Person – und an besagtem Tage bringt sie, auf ihrem Besen fliegend, jedem Kind, was es sich gewünscht hat.

Als Belfana jedoch eines Tages von einer Grippe ans Bett gefesselt daniederliegt, soll ihr unfreundlicher Assistent, Doktor Scarafoni die Gaben ausliefern.

Gemein wie er ist, behält der Doktor die schönen Dinge aber lieber für sich! **So wartet auch der kleine Francesco vergeblich auf die von ihm ersehnte blaue Eisenbahn.** Doch Doktor Scarafoni hat die Rechnung ohne die Spielsachen gemacht...

FSK: ohne Beschränkung, 90 min., Animationsfilm in Farbe



Im poetisch subtilen Stil à la „Jules und Jim“ zeichnet dieser Film mit Feingefühl die Problemwelt des ungleichen Trios.

Um das erste Verliebtsein, Pubertät und Trennung der Eltern zu verkraften, müssen der schüchterne aber phantasievolle Martin, der coole und dennoch sensible Oliver und die manchmal etwas wankelmütige Silke lernen, sich gegenseitig beizustehen.

FSK: ab 6 Jahren, 91 min., Spielfilm in Farbe



Donnerstag, 12. Februar 2009
 bilderhaus Gschwend
 Spende statt Eintritt
 16.00 Uhr

**b i l d e r
 h a u s ■
 f a m i l i e n k i n o**

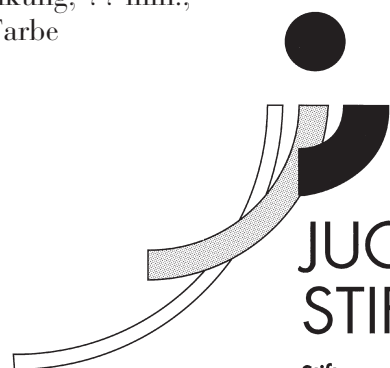
Wie Kater Zorbas der kleinen M^öwe das Fliegen beibrachte Italien 1999

Ausgerechnet bei Kater Zorbas muss sie notlanden, die kleine M^öwe. Sie hat sich in einem Ölteppich die Flügel verklebt und es nur mit äußerster Kraftanstrengung an Land geschafft. In letzter Sekunde hat sie noch ein Ei gelegt. Zorbas, der eigentlich lieber mit seiner Bande durch die Straßen zieht, soll sich nun um das Küken kümmern – dieses Versprechen hat die sterbende M^öwe dem jungen Kater noch abgetrotzt.

Nun liegt es also an dem halbstarken Draufgänger die kleine M^öwe, Kiki, großzuziehen – und ihr auch noch das Fliegen beizubringen! **Nur mit Hilfe seiner treuen Freunde und diverser Nachschlagewerke gelingt das schwierige Unternehmen der Aufzucht.**

Doch wie soll Zorbas der kleinen Kiki klarmachen, dass sie keine Katze ist, sondern eine M^öwe, die fliegen kann?

FSK: ohne Beschränkung, 77 min.,
 Animationsfilm in Farbe



**JUGEND-
 STIFTUNG**

Stiftung zur Förderung
 der Jugend in
 Baden-Württemberg

Schloßstraße 23
 74370 Sersheim
 Tel.: 0 70 42/83 17-0
 Fax: 0 70 42/83 17-40
 e-Mail: Justi-BW@t-online.de

Das bilderhaus bedankt sich bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg für die Unterstützung seiner Kinder- und Jugendarbeit.

Donnerstag, 12. März 2009
 bilderhaus Gschwend
 Spende statt Eintritt
 16.00 Uhr

**b i l d e r
 h a u s ■
 f a m i l i e n k i n o**

Das Leben ist schön Italien 1998

Italien 1939: Guido erlebt eine märchenhafte Zeit. Auf der Reise in die Toskana, wo er einen Buchladen eröffnen möchte, trifft er Dora, eine junge Lehrerin. Sie wird seine große Liebe. Und auf märchenhafte Weise schafft er es, sie vor einer Verlobung mit einem von den Faschisten protegierten Aufsteiger zu retten.

Einige Jahre später, Guido und Dora sind glücklich verheiratet, haben einen gemeinsamen Sohn, Giosué, findet das Glück ein jähes Ende: Guido und Giosué werden in ein Konzentrationslager deportiert – weil sie Juden sind. Dora schließt sich dem Transport an, um bei der Familie zu bleiben.



Mit der Kraft der Liebe will Guido seinen Sohn vor den Tatsachen dieser grausamen Todesmaschinerie schützen. Er inszeniert die KZ-Realität als Spiel und setzt alles daran, mit Fantasie und Komik der Absurdität der Wirklichkeit beizukommen.

Mit zwei Oscars preisgekröntes Meisterwerk.

FSK: ab 6 Jahren, 124 min., Spielfilm in Farbe





*I m N a t u r p a r k
S c h w ä b i s c h -
F r ä n k i s c h e r
W a l d*

Gschwwend

Natur und Kultur verbinden sich
in unserer Gemeinde
als ein schönes Bild.

Wir freuen uns über die Aktivitäten
vom bilderhaus e.V. mit seinen
musikwinter Veranstaltungen.



Wir danken unseren Sponsoren für deren freundliche Unterstützung.

Messe Design Schöne

Kreissparkasse Ostalb



bilderhaus